



BETRIEBSANLEITUNG, Wartungsanleitung und Sicherheitshinweise

FUGENSCHNEIDER

CF•1010 B





CEDIMA

DIAMANT-

WERKZEUGE UND MASCHINEN

CEDIMA®

FUGENSCHNEIDER

CF•1010 B

CF•1010 B ARTIKEL-NR.: 32 4211 0030

Änderungsindex: 0 0 0

Ausgabedatum: 05.03.2010

Artikel-Nr. der Original-Betriebsanleitung: 70 9998 1001

DEUTSCH

Wir freuen uns, daß Sie sich für ein Produkt von CEDIMA® entschieden haben.

Je besser Sie damit vertraut sind, desto leichter fällt Ihnen die Handhabung.

Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die in dieser Betriebsanleitung für Sie zusammengefaßten Informationen, bevor Sie mit Ihrem neu erworbenen Produkt anfangen zu arbeiten. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Bedienung, damit Sie die technischen Vorzüge Ihres CEDIMA® Produktes voll ausnutzen können. Darüber hinaus finden Sie hilfreiche Informationen zur Wartung und Pflege im Sinne der Betriebs- und Unfallsicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihrer Maschine.

Ihre CEDIMA®



CEDIMA®
Diamantwerkzeug- und
Maschinenbaugesellschaft mbH
Celle/Germany
© Copyright CEDIMA® • Technische Dokumentation •

Alle Rechte nach DIN 34 vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, angepaßt, gesendet, übertragen, auf Datenträgern gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden, außer wie im Rahmen des Urheberrechts zulässig.

Garantie

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Mitteilung ändern.

CEDIMA® übernimmt keinerlei Gewährleistung für diese Unterlagen.

CEDIMA® übernimmt ferner keine Haftung für Fehler in der vorliegenden Betriebsanleitung/Ersatzteilliste oder für Neben- und Folgeschäden in Zusammenhang mit der Lieferung, Leistung oder Anwendung des Materials.

Warenzeichen



ist ein eingetragenes Warenzeichen der CEDIMA® GmbH

EG- Konformitätserklärung

Hersteller:

CEDIMA® GmbH, Lärchenweg 3, 29227 Celle

Zusammenstellung, Aufbewahrung der technischen Unterlagen:

Technische Dokumentation der
CEDIMA® GmbH, Siedemeierkamp 5, 29227 Celle

Maschinenbeschreibung:

Fugenschneider CF•1010 B

in Standard- oder Frischbeton-Ausführung. Mitgänger-Handgeführt zum Naß-Schneiden in Asphalt und Beton sowie ähnlichen abrasiven Baumaterialien mit Diamant-Trennscheiben bis 500 mm Durchmesser (Standard) oder 350 mm (Frischbeton, FB), Schneidwellenantrieb über Keilrippenriemen von einem 8,2 kW Benzin-Motor. Max. Schnitttiefe 200 mm (Standard) oder 100 mm (FB) stufenlos über Schwenkarm und Gewindestange fest einstellbar, Wasserversorgung über 28 l Wassertank oder Druckwasser.

Gemessener Schalleistungs-Pegel: $L_{WA} = 104 \text{ dB (A)}$

Garantierter Schalleistungs-Pegel: $L_{WA(d)} = 107 \text{ dB (A)}$

Verfahren der Konformitätsbewertung: **RL 2000/14/EG, Anhang V**

Hiermit wird bestätigt, daß auf der Grundlage der Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II 1.A (inklusive deren Änderungen) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17.05.2006

der Fugenschneider **CF•1010 B** ab Baujahr 2009

mit folgenden harmonisierten Normen und Richtlinien übereinstimmt:

EN ISO 12100-1, EN ISO 12100-2, EN 13862, EN ISO 14121-1, EN 60204-1, 2000/14/EG.

Hinsichtlich der elektrischen Gefahren wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG abgelöst durch) 2006/95/EG eingehalten.

Hinsichtlich unerwünschter Strahlungsemissionen wurden gemäß Anhang I Nr. 1.5.10 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG die Schutzziele der EMV-Richtlinie (89/336/EWG abgelöst durch) 2004/108/EG eingehalten.

Diese Konformitätserklärung verliert sofort ihre Gültigkeit, wenn Änderungen an der Maschine durchgeführt werden, die nicht von uns genehmigt wurden.



Celle, den 05.03.2010



A. Fischer (Geschäftsführer)



Vorwort zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung soll helfen, das Gerät kennenzulernen und seine bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Anlage sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist mit den Anweisungen bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.

Die Betriebsanleitung muß ständig am Einsatzort des Gerätes verfügbar sein.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit oder an der Anlage arbeitet z.B. :

- **Bedienung**, einschließlich rüsten, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Beseitigung von Produktionsabfällen, Pflege, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen
- **Instandhaltung** (Wartung, Inspektion, Instandsetzung) und/oder
- **Transport**.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und den an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

In dieser vorliegenden Betriebsanleitung sind alle für den bestimmungsgemäßen Einsatz notwendigen Informationen enthalten.

Sollten dennoch spezielle Fragen auftauchen, so wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung, an einen unserer Außendienstmitarbeiter oder direkt an :

CEDIMA® GmbH
Lärchenweg 3
D-29227 Celle

Telefon (0 51 41) 88 54-0
Telefax (0 51 41) 8 64 27

e-mail: info@cedima.de
internet: www.cedima.de
www.cedima.com



CE-Konformitätsaussage
Vorwort zu dieser Betriebsanleitung

KAPITEL 1 Technische Daten und Zubehör

KAPITEL 2 Beschreibung des Fugenschneiders

KAPITEL 3 Grundlegende Sicherheitshinweise

KAPITEL 4 Betriebsvorbereitung und Bedienung

KAPITEL 5 Wartung- und Pflege

KAPITEL 6 Was ist wenn ...?

KAPITEL 7 Anhang

7.0 Gewährleistungsbedingungen **7 - 1**

DEUTSCH



Inhalt der Betriebsanleitung

DEUTSCH



1.0 Technische Daten:

Motor

Fabrikat	Honda
Typ	GX 390
Leistung*	8,2 kW bei 3600 min ⁻¹
.....	(Nettoleistung nach SAE J 1349)
Kraftstoff*	Normal-Benzin bleifrei
Kraftstoffverbrauch*	ca. 3,7 l/h (bei Vollast)
Kraftstofftankinhalt*	6,1 l
Motoröl*	SAE 10W-30
Motorölfüllmenge*	1,1 l
Motorstarteinrichtung ..	Reversierstarter mit Zugseil

* Motor-Bedienungsanleitung maßgebend

Trennscheiben-Aufnahme-Ø (links und rechts)	25,4 mm
Trennscheiben-Spannbreite .	20 mm
Mitnehmerstift-Ø	8 mm
Schneidwellendrehzahl	2115 min ⁻¹ (Standard)
.....	2800 min ⁻¹ (Frischbeton)
Trennscheiben-Ø max.	500 mm / 350 mm (Frischbeton)
Schnitttiefe max.	200 mm / 100 mm (Frischbeton)
Schnitttiefeinstellung	manuell / Gewinde-Spindel
Vorschub	manuell

Wasserversorgung

Wassertank (abnehmbar)	28 l
Extern (Druckwasser, mit mind. 1 bar und max. 6 bar) ..	GEKA-Anschluß

Maße LängexBreitexHöhe

Transport ca.	1290 x 570 x 975 mm
Betrieb max. ca.	1750 x 570 x 1050 mm
Gewicht	105 kg ohne Wasser und Trennscheibe
.....	ca. 140 kg mit Wasser und Trennscheibe
.....	

Schall-Druckpegel am Arbeitsplatz**:	$L_{pA} = 92 \text{ dB(A)}$
Gemessener Schall-Leistungspegel**:	$L_{WA} = 107 \text{ dB(A)}$

** Während der Schneidarbeiten sind höhere Werte möglich!

Schwingbeschleunigungswert, Hand-Arm-Vibration

Äquivalenter Schwingungsgesamtwert $a_{hv,eq} = 4,49 \text{ m/s}^2$

Meßunsicherheit $K = \text{m/s}^2$

- Die angegebenen Werte können je nach Einsatzbedingungen (zu schneidendes Material, Maschinenzustand, Handhabung, Bediener und eingesetztem Diamantwerkzeug, usw.) variieren.
- Bei der Ermittlung der Tages-Schwingungsbelastung A (8) nach DIN EN ISO 5349-2 muß die tatsächliche Einwirkungsdauer berücksichtigt werden, welche durch die Nebenzeiten erheblich beeinflußt, reduziert wird. Zu den Nebenzeiten zählen u. a. Zeiten für die Betankung, Wasserversorgung, den Werkzeugwechsel, das Einrichten und Verfahren der Maschine, Sichern des Arbeits-, Einsatzbereiches.
- Meßunsicherheit nach DIN EN-12096

Kennwertrechner zur Ermittlung des Tages-Vibrationsexpositionswertes (Tages-Schwingungsbelastung A (8)) in den Internetauftritten z. B. der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und/oder der Berufsgenossenschaften (BG)!



GEFAHR!

Gesundheitsgefahr durch überschreiten des Tageshöchstwertes der Schwingungsbelastung!

Bei ununterbrochener Arbeit mit dem CF•1010 B von mehr als 10 Stunden ist der Tageshöchstwert erreicht (LärmVibrationsArbSchV).

1.1 Mitgeliefertes Zubehör :

- 1x Gabelschlüssel SW 17
- 1x Innensechskantschlüssel SW 10
- 1x Wassertank mit Spannband montiert
- 1x Betriebsanleitung Fugenschneider-Motor, Honda
- 1x Betriebsanleitung 
- 1x Ersatzteilliste



CF•1010 B Rückseite, Werkzeugsatz

Bild 1.1

Weiteres Zubehör entnehmen Sie bitte der aktuellen CEDIMA® Preissliste.

Bei Einsatz von Zubehör, das nicht den Angaben von CEDIMA® entspricht, wird für die hieraus resultierenden Schäden keine Haftung übernommen.

Angaben für die Auswahl der richtigen CEDIMA® Diamant-Trennscheibe erhalten Sie in der Preisliste, sowie im Prospekt.

Für spezielle Anwendungsfälle fragen Sie bitte bei CEDIMA® nach.

CF•1010 B

Der CF•1010 B ist als Fugenschneider / Bodentrennschleifmaschine für das Naßschneiden mit Diamant-Trennscheiben von Asphalt und Beton, sowie ähnlichen abrasiven Baumaterialien, bei leichten bis mittleren Reparaturen von Straßen, Rad- und Wirtschaftswegen,, sowie zum Schneiden von Schlitzfenstern für die Kabelverlegung und für Dehnungsfugen bestimmt. Der rechts oder links montierbare Blattschutz ermöglicht durch geschwenkte Montage das Schneiden bis unmittelbar an Wände und Kanten, z. B. Bordsteine.

Die kompakte Bauform, der abnehmbare Wassertank und Schubbügel ermöglichen einen schnellen Transport z.B. im PKW-Kombi. An der Transportöse ist der CF•1010 B einfach (per Kran, ...) umzusetzen.

Antriebseinheit und Schneidwellendrehzahl sind so ausgelegt, daß optimale Bedingungen für das Schneiden mit CEDIMA® Diamant-Trennscheiben herrschen. Für den Schneideinsatz empfehlen wir Diamant-Trennscheiben, die durch ihre Schnittfreudigkeit und Laufruhe eine gute Schnittleistung bei Schonung des Fugenschneiders gewährleisten.

Die Anordnung aller Baukomponenten des CF•1010 B mit der daraus resultierenden Gewichtsverteilung (tiefer Schwerpunkt durch Einbaulage des Motors) bringt ausreichenden Andruck auf die Diamant-Trennscheibe, sorgt für hohe Kippsicherheit, bei gleichzeitiger leichter Handhabung beim Umsetzen und Einrichten. Der auch gefüllt schwenkbare Wassertank ermöglicht dazu einfaches (schnelles) Betanken.



Bild 2.1

Die in Hochleistungsstehlagern montierte Schneidwelle, mit der Diamant-Trennscheibe, wird von einem modernen Honda-Benzin-Motor mit zusätzlichem Zyklon-Luftfilter über einen Keilrippenriemen angetrieben. Die Diamant-Trennscheibe wird auf der präzise hergestellten Schneidwelle von einem Blattaufnahmezapfen mit 25,4 mm Durchmesser aufgenommen und zwischen zwei Blattflansche und einem (8 mm) Mitnehmerstift gespannt.

Der CF•1010 B kann wahlweise für Rechts- oder Linksschnitt eingesetzt werden.

Der Vorschub erfolgt manuell durch schieben am ergonomisch gestalteten und vibrationsarmen Schubbügel. Der Schubbügel ist zur optimalen Anpassung an den Bediener höhenverstellbar.

Extra große Laufräder (Ø 200 mm) sorgen für hohen Fahrkomfort.

Das Trennscheibe kann genau und trotzdem schnell über ein großzügig bemessenes Handrad mit Trapezgewindespindel abgesenkt und ausgehoben werden. Die Spindel, damit die Schnitttiefe, wird durch einen Sicherungsbolzen festgelegt, so das eine versehentliche Verstellung, oder eine Verstellung durch Vibration nicht vorkommen kann. Bei ausgehobener Trennscheibe wird der Fugenschneider automatisch gebremst. Mit der stufenlosen Schnitttiefeinstellung sind Schnitttiefen bis 200 mm möglich. Das Frontvisier ist verstellbar am Schneidarm montiert. Es ermöglicht dem Anwender maßgenau auf einer Linie zu schneiden.

Die Wasserversorgung erfolgt aus einem mitgeführten 28 Liter Wassertank oder wenn Druckwasser vorhanden, durch einen externen Geka-Anschluß (mit Absperrhahn) über den Blattschutz zur Diamant-Trennscheibe.



Bild 2.2

CF•1010 B, Beschreibung des Fugenschneiders



Bild 2.3



CF•1010 B, Beschreibung des Fugenschneiders

DEUTSCH

3.0 Grundlegende Sicherheitshinweise



ACHTUNG

Alle zum Fugenschneider gehörenden Betriebsanleitungen lesen und beachten!

3.1 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt :



HINWEIS

 besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung. Meldungen, die nach dem Symbol „HINWEIS“ erscheinen, enthalten wichtige Informationen, die vom übrigen Text abgesetzt werden.



ACHTUNG

besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung. Meldungen, die nach dem Symbol „Achtung“ erscheinen, enthalten Anleitungen, die genau beachtet werden müssen, um Schäden an Ausrüstung und Material, sowie Verletzungen des Benutzers oder Dritter zu vermeiden.



GEFAHR

Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden. Meldungen, die nach dem Symbol „GEFAHR“ erscheinen, warnen davor, daß die Nichteinhaltung der betreffenden Anleitung oder Verfahrensweise zu Verletzungen des Benutzers oder Dritter führen kann.

Wichtige Textstellen werden in Kursiv-Schrift hervorgehoben!

Der Text der die Sicherheit betrifft, wird in Fettschrift, kursiv dargestellt!

3.2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch, vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

3.2.1.1 Der Fugenschneider CF•1010 B, im nachfolgendem Maschine genannt, ist ausschließlich als mitgänger-handgeführte Bodentrennschleifmaschine zum Schneiden mittels Diamant-Trennscheiben im Naßbetrieb von fest eingebauten Bauteilen aus Asphalt, Beton und abrasiven Baumaterialien, wie sie z.B. in Straßen, Hallenböden und Landebahnen verwendet werden, bestimmt! Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß, im besonderen ist der Betrieb mit anderen als vom Hersteller/Lieferanten (mit den erforderlichen nominellen Eigenschaften) festgelegten Schneidwerkzeugen nicht zulässig! Für daraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht! Das Risiko trägt allein der Anwender!

3.2.1.2 Für andere als die hier aufgeführten Verwendungsarten ist die Maschine nicht bestimmt - das gilt als sachwidrige Verwendung!

3.2.1.3 Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen!

3.2.1.4 Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut! Dennoch können bei ihrer Handhabung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter sowie Beeinträchtigungen der Maschine und anderer Sachwerte entstehen!

3.2.1.5 Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung dieser Betriebsanleitung und der geltenden nationalen Bestimmungen benutzt werden! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden!

3.2.2 Organisatorische Maßnahmen

3.2.2.1 Die Betriebsanleitung muß ständig am Einsatzort der Maschine griffbereit und für das Bedienpersonal zugänglich aufbewahrt werden!

3.2.2.2 Ergänzend zu dieser Betriebsanleitung müssen allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachtet werden! Derartige Pflichten können auch zum Beispiel den Umgang mit Gefahrenstoffen oder das Zurverfügungstellen / Tragen von persönlicher Schutzausrüstungen oder straßenverkehrsrechtliche Regelungen betreffen!

3.2.2.3 Diese Betriebsanleitung ist um Anweisungen, einschließlich Aufsichts- und Meldepflichten zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen, eingesetztem Personal, zu ergänzen!

3.2.2.4 Das mit Tätigkeiten an der Maschine beauftragte Personal muß vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung, und hier besonders das Kapitel Sicherheitshinweise, gelesen haben! Dies gilt in besonderem Maße auch für nur gelegentlich, z.B. beim Rüsten, Warten, an der Maschine tätig werdendes Personal!

3.2.2.5 Zumindest gelegentlich das sicherheits- und gefahrenbewußte Arbeiten des Personals unter Beachtung der Betriebsanleitung kontrollieren!

3.2.2.6 Das Personal darf keine offenen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe tragen! Es besteht Verletzungsgefahr, z.B. durch Hängenbleiben oder Einziehen!

3.2.2.7 Soweit erforderlich oder durch Vorschriften gefordert, müssen persönliche Schutzausrüstungen benutzt werden (z.B. Schutzbrille, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe, geeignete Schutzbekleidung)! Entsprechend den jeweiligen Einsatzbedingungen der Maschine kann das Tragen weiterer persönlicher Schutzausrüstung erforderlich sein! Die Unfallverhütungsvorschriften beachten!

3.2.2.8 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an, in und auf der Maschine beachten und immer in einwandfreiem, lesbarem Zustand halten!

3.2.2.9 Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Maschine oder ihres Betriebsverhaltens die Maschine sofort stillsetzen und die Störung der zuständigen Stelle/Person melden!



- 3.2.2.10 Sicherheitseinrichtungen an, in bzw. auf der Maschine dürfen nicht entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden!
- 3.2.2.11 Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferanten/Herstellers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen und Bohren an tragenden Teilen!
- 3.2.2.12 Defekte oder schadhafte Teile der Maschine sofort austauschen! Nur Originalersatzteile verwenden!
- 3.2.2.13 Ersatzteile und Werkzeuge müssen den vom Hersteller/Lieferanten festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet!
- 3.2.2.14 Die gesetzlich vorgeschriebenen und/oder in dieser Betriebsanleitung angegebenen Fristen für wiederkehrende Prüfung bzw. Inspektion der Maschine müssen eingehalten werden!
- 3.2.2.15 Hydraulik-Schlauchleitungen müssen in den angegebenen bzw. in angemessenen Zeitabständen ausgetauscht werden, auch wenn keine sicherheitsrelevanten Mängel erkennbar sind!
- 3.2.2.16 Zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist eine der Arbeit angemessene Raum (Zugänglichkeit um die Maschine) eine angemessene Werkstattausrüstung und entsprechendes Fachpersonal unbedingt notwendig!
- 3.2.2.17 Die Brandmelde- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten beachten! Der Standort und die Bedienung von Löschgerät (z.B. Feuerlöscher) ist bekanntzumachen!
- ### 3.2.3 Personalauswahl
- 3.2.3.1 Arbeiten an/mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem und dazu fähigem Personal durchgeführt werden! Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten!
- 3.2.3.2 Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen! Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen!
- 3.2.3.3 Sicherstellen, daß nur dazu beauftragtes und fähiges Personal an der Maschine tätig wird!
- 3.2.3.4 Maschinenführer- Verantwortung auch in Hinblick auf verkehrsrechtliche Vorschriften festlegen und ihm das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter ermöglichen!
- 3.2.3.5 Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine tätig werden lassen!
- 3.2.3.6 Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden!

3.2.3.7 An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik arbeiten!

3.2.4 Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen

I. Normalbetrieb

3.2.4.1 Vor Arbeitsbeginn sich an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung vertraut machen! Zur Arbeitsumgebung gehören z.B. die Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Untergrundes und die notwendigen Absicherungen der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich und Möglichkeiten der Hilfe bei Unfällen!

3.2.4.2 Maschine auf ebenen, festen und stabilen Untergrund aufstellen! Die Standsicherheit ist zu gewährleisten! Den Einsatzort von allem, was den Arbeitsvorgang behindern könnte, befreien!

3.2.4.3 Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen!

3.2.4.4 Maschine mit Verbrennungsmotor nur mit dem vom Hersteller angegebenen Treibstoff betreiben! Brand- und Explosionsgefahr beim Befüllen des Kraftstofftanks beachten; keinen Kraftstoff auf heiße Maschinenteile schütten!

3.2.4.5 Die vom Hersteller angegebenen Bedingungen für den Anschluß an Strom-, Wasser-, ... Versorgung einhalten!

3.2.4.6 Maßnahmen treffen, damit die Maschine nur in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird! Maschine nur betreiben, wenn

alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingten Einrichtungen (z.B. lösbare Schutzvorrichtungen, Not-Aus-Einrichtungen, Schalldämmungen usw.) vorhanden und funktionsfähig sind!

3.2.4.7 Vor jedem Arbeitseinsatz und Mindestens einmal pro Schicht die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen! Egetretene Veränderungen (einschließlich des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden! Maschine ggf. sofort stillsetzen und sichern!

3.2.4.8 Bei Funktionsstörungen oder verändertem Betriebsverhalten die Maschine sofort stillsetzen und gegen Wiederinbetriebnahme sichern! Störungen umgehend beseitigen lassen!

3.2.4.9 Vor Aufnahme des Schneidbetriebs ist zu prüfen:

- die vom Hersteller, in Abhängigkeit vom zu bearbeitenden Material, dem Bearbeitungsverfahren (Trocken oder Naßschnitt) und der Art der auszuführenden Arbeiten, zugelassene Diamant-Trennscheibe
- ordnungsgemäßer Zustand der Diamant-Trennscheibe (keine Deformationen, Beschädigungen, ...)
- der vom Hersteller zugelassene Durchmesser der Diamant-Trennscheibe
- die vom Hersteller zugelassene Schnittgeschwindigkeit (Drehzahl) der Diamant-Trennscheibe (max. Antriebsdrehzahl der Maschine)
- die Übereinstimmung der Maschinen-Drehrichtung mit der Drehrichtung der Diamant-Trennscheibe
- die Kompatibilität der Diamant-Trennscheibe zur Werkzeugaufnahme (Zentrierbohrung/

- Flansch)
- der feste Sitz der Diamant-Trennscheibe (Montage nach Vorgabe des Herstellers, mit Original-Schrauben)!
- 3.2.4.10 Bei Maschinen mit elektrischem Antrieb aus dem Drehstromnetz bzw. mit hydraulischem Antrieb ist die vom Hersteller vorgegebene Drehrichtung des Werkzeuges (Diamant-Trennscheibe) einzuhalten, um ein Lösen des Werkzeuges zu verhindern!
- 3.2.4.11 Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen gemäß Betriebsanleitung beachten!
- 3.2.4.12 Vor dem Einschalten/Ingangsetzen der Maschine sicherstellen, daß niemand durch die anlaufende Maschine gefährdet werden kann!
- 3.2.4.13 Der Arbeitsbereich der Maschine ist nur dem Bediener vorbehalten! Andere Personen aus dem Arbeitsbereich der Maschine fernhalten!
- 3.2.4.14 Die Maschine nur vom Fahrerplatz/Bedienplatz aus starten und bedienen (CF•1010 B, hinter der Maschine)!
- 3.2.4.15 Es muß gewährleistet sein, daß der Bediener ständig ausreichend Sicht auf den Arbeitsbereich hat und jederzeit in den Arbeitsprozeß eingreifen kann!
- 3.2.4.16 Vor Arbeitsbeginn (Fahrtrtritt) prüfen, ob ggf. Bremsen, Lenkung, Signal- und Beleuchtungseinrichtungen funktionsfähig sind!
- 3.2.4.17 Hydraulik- und Wasser-schläuche sowie Elektroleitungen so verlegen, daß eine Beschädigung durch Überfahren oder durch das Werkzeug ausgeschlossen ist!
- 3.2.4.18 Der Schneidbetrieb ist im Naßschnitt durchzuführen, um das Entstehen gesundheitsschädlicher Feinstäube zu verhindern und die Standzeit des Werkzeuges zu erhöhen!
- 3.2.4.19 Bei Arbeiten mit Naßschnitt für ausreichende Wasserzufuhr an der richtigen Stelle sorgen! Kühlwasserzufuhr rechtzeitig dem Schnittfortschritt nachführen!
- 3.2.4.20 Bei Arbeiten im Trockenschnitt für ausreichende Absaugung sorgen!
- 3.2.4.21 Werden Arbeiten durchgeführt, bei denen gesundheitsgefährdende oder explosive Substanzen, z. B. Stäube, Schlämme, entstehen, die geltenden nationalen Vorschriften einhalten!
- 3.2.4.22 Verfahren der Maschine außerhalb des Arbeitsbereiches ist nur bei demontierter Diamant-Trennscheibe zulässig!
- 3.2.4.23 Bei Befahren öffentlicher Straßen, Wege, Plätze die geltenden verkehrsrechtlichen Vorschriften beachten und ggf. die Maschine vorher in den verkehrsrechtlich zulässigen Zustand bringen!
- 3.2.4.24 Vor dem Verfahren der Maschine stets die Unfallsichere Unterbringung des Zubehörs kontrollieren!
- 3.2.4.25 Hänge mit Neigung größer 5% nicht in Querrichtung befahren!
- 3.2.4.26 Gefälle größer 15 % dürfen nur mit Absicherung durch Fangseile befahren werden!
- 3.2.4.27 Bei Verlassen der Maschine grundsätzlich die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und Wiedereinschalten sichern!

II. **Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung der Maschine und Instandhaltungstätigkeiten sowie Störungsbeseitigung im Arbeitsablauf; Entsorgung**

3.2.4.28 In der Betriebsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen/Teilausrüstungen einhalten! Diese Tätigkeiten darf nur Fachpersonal durchführen!

3.2.4.29 Bedienungspersonal vor Beginn der Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten informieren! Aufsichtsführenden benennen!

3.2.4.30 Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Produktionsanpassung, die Umrüstung oder die Einstellung der Maschine und ihrer sicherheitsbedingten Einrichtungen sowie Inspektion, Wartung und Reparatur betreffen, Ein- und Ausschaltvorgänge gemäß der Betriebsanleitung und Hinweise für Instandhaltungsarbeiten beachten!

3.2.4.31 Instandhaltungsbereich, soweit erforderlich, weiträumig sichern!

3.2.4.32 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, bei völlig abgesenkter Schneidwelle/Rahmen oder nach Sichern durch zugelassene Stützböcke am Rahmen. Hydraulikventile für den Rahmehub sind zu öffnen (Druckentlastung)!

3.2.4.33 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, wenn die Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist!

3.2.4.34 Ist die Maschine bei Wartungs- und Reparaturarbeiten komplett ausgeschaltet, muß sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:

- Schlüssel abziehen und/oder Stecker ziehen (Anlage stromlos machen)
- am Hauptschalter Warnschild anbringen
- Kerzenstecker ziehen!

3.2.4.35 Einzelteile und größere Baugruppen sind beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen so zu befestigen und zu sichern, daß hier keine Gefahr ausgehen kann! Nur geeignete und technisch einwandfreie Hebezeuge sowie Lastaufnahmemittel mit ausreichender Tragkraft verwenden! Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten oder arbeiten!

3.2.4.36 Mit dem Anschlagen von Lasten und Einweisen von Kran- oder Flurförderfahrzeugfahrern nur erfahrene Personen beauftragen! Der Einweiser muß sich in Sichtweite des Bedieners aufhalten oder mit ihm in Sprechkontakt stehen!

3.2.4.37 Bei Montagearbeiten über Körperhöhe dafür vorgesehene oder sonstige sicherheitsgerechte Aufstiegshilfen und Arbeitsbühnen verwenden! Maschinenteile nicht als Aufstiegshilfen benutzen! Bei Wartungsarbeiten in größerer Höhe Absturzsicherungen tragen! Alle Griffe, Tritte, Geländer, Podeste, Bühnen, Leitern frei von Verschmutzung halten!

3.2.4.38 Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Schmutz oder Pflegemitteln reinigen! Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden! Fussel-freie Putztücher benutzen!



- 3.2.4.39 Vor dem Reinigen der Maschine mit Wasser oder anderen Reinigungsmitteln alle Öffnungen abdecken/zukleben, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser/Dampf/Reinigungsmittel eindringen darf! Besonders gefährdet sind Kugellager, Elektromotoren und Schaltschränke! Schutzarten beachten!
- 3.2.4.40 Nach dem Reinigen sind die Abdeckungen/Verklebungen vollständig zu entfernen!
- 3.2.4.41 Nach der Reinigung alle Kabel- und Druckluft-/Hydraulikverbindungen auf Undichtigkeit bzw. gelockerte Verbindungen, Scheuerstellen und Beschädigungen untersuchen! Festgestellte Mängel sofort beheben lassen!
- 3.2.4.42 Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubverbindungen stets wieder festziehen!
- 3.2.4.43 Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluß der Rüstungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten die Demontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen!
- 3.2.4.44 Stets ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten!
- 3.2.4.45 Jede Arbeitsweise unterlassen, die die Standsicherheit der Maschine beeinträchtigt!
- 3.2.4.46 Beim Verlassen die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern!
- 3.2.4.47 Für sichere und umwelt-schonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austausch-teilen sorgen!
- ### 3.2.5 Hinweise auf besondere Gefahrenarten der elektrischen Energie
- 3.2.5.1 Die einschlägigen DIN-/VDE-Vorschriften sind zu beachten!
- 3.2.5.2 Elektrische Verbindungen müssen immer frei von Schmutz und Feuchtigkeit sein!
- 3.2.5.3 Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden! Bei Störungen in der elektrischen Stromversorgung Maschine sofort abschalten!
- 3.2.5.4 Nach dem Berühren/Anschnitten starkstromführender Leitungen:
- Maschine loslassen, aber nicht verlassen
 - Maschine aus dem Gefahrenbereich fahren, sofern ohne Gefahr für den Bediener möglich
 - Außenstehende vor dem Nähertreten und Berührungen der Maschine warnen
 - Abschalten der Spannung veranlassen
 - Maschine erst verlassen, wenn die berührte/beschädigte Leitung mit Sicherheit stromlos geschaltet ist!
- 3.2.5.5 Mit der Maschine ausreichend Abstand zu elektrischen Freileitungen halten! Bei Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen darf die Ausrüstung nicht in die Nähe der Leitungen kommen!

LEBENSGEFAHR!

Informieren Sie sich über einzuhalten-
de Sicherheitsabstände!

3.2.5.6 Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden!

3.2.5.7 Maschinen- und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen - falls vorgeschrieben - spannungsfrei geschaltet werden! Die freigeschalteten Teile zuerst auf Spannungsfreiheit prüfen, dann erden und kurzschließen, sowie benachbarte, unter Spannung stehende Teile isolieren!

3.2.5.8 Die elektrische Ausrüstung der Maschine ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen! Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden!

3.2.5.9 Sind Arbeiten in der Nähe oder an spannungsführenden Teilen notwendig, unbedingt eine zweite Person hinzuziehen, die im Notfall den Not-Aus-, bzw. den Hauptschalter mit Spannungsauslösung betätigt! Arbeitsbereich mit einer rotweißen Sicherungskette und einem Warnschild absperren! Nur spannungsisoliertes Werkzeug benutzen!

3.2.5.10 Bei Arbeiten an Hochspannungsbaugruppen nach dem Freischalten der Spannung das Versorgungskabel an Masse anschließen und die Bauteile z.B. Kondensatoren mit einem Erdungsstab kurzschließen!

3.2.5.11 Nicht ortsfeste elektrische Betriebsmittel, Anschlußleitungen mit Steckern sowie Verlängerungs- und Maschinenanschlußleitungen mit ihren Steckvorrichtungen sind, soweit sie benutzt werden, mindestens alle sechs Monate durch eine Elektrofachkraft oder bei Verwendung geeigneter Prüfgeräte auch durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen!

3.2.5.12 Schutzmaßnahmen mit Fehlerstromschutzeinrichtung sind bei nichtstationären Anlagen mindestens einmal im Monat durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person auf Wirksamkeit zu prüfen!

3.2.5.13 Fehlerstrom- und Fehlerstromschutzschutzeinrichtungen sind regelmäßig auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung

- bei nichtstationären Anlagen arbeitstäglich
- bei stationären Anlagen mindestens alle sechs Monate zu prüfen!

3.2.6 Gas, Staub, Dampf, Rauch

3.2.6.1 Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten an der Maschine nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist, z.B. kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen !

3.2.6.2 Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen Maschine und deren Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Belüftung sorgen (Explosionsgefahr)!

3.2.6.3 Bei Arbeiten in engen Räumen ggf. vorhandene nationale Vorschriften beachten!



3.2.6.4 Verbrennungsmotoren nur in ausreichend belüfteten Räumen betreiben! Den Motor niemals in geschlossenen oder beengten Räumlichkeiten laufen lassen! Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxyd !

3.2.6.5 Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen! Beschädigungen umgehend beseitigen bzw. beseitigen lassen!

3.2.7 Lärm

3.2.7.1 Schallschutzeinrichtungen an der Maschine müssen während des Betriebes in Schutzstellung sein!

3.2.7.2 Vorgeschriebenen persönlichen Gehörschutz tragen (Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung)!

3.2.8 Beleuchtung

3.2.8.1 Die Maschine ist für Tageslichteinsatz ausgeführt! Für unbeleuchtete Arbeitsbereiche hat der Bediener für ausreichende Beleuchtung des Einsatzortes zu sorgen! Bei schlechter Sicht und Dunkelheit grundsätzlich Rundumleuchte und ggf. Licht einschalten!

3.2.9 Umgang mit Betriebs-, Schmier-, Hilfsstoffen und anderen chemischen Substanzen

3.2.9.1 Beim Umgang mit Druck-, Schmierflüssigkeiten (Ölen), Fetten und Konservierungsmitteln und anderen chemischen Substanzen (im weiteren Text Betriebs- oder Hilfsstoffe genannt) müssen die für das jeweilige Produkt geltenden

Sicherheitsvorschriften beachtet werden!

3.2.9.2 Längeren Kontakt mit Betriebs-, Hilfsstoffen und der Haut vermeiden! Sorgfältige Reinigung der Haut von anhaftenden Betriebs- oder Schmierstoffen ist notwendig!

3.2.9.3 Vorsicht beim Umgang mit Druckflüssigkeiten! Es besteht Verletzungsgefahr durch mit hohem Druck austretendes Hydrauliköl! Es ist jegliche Manipulation am Hydrauliksystem zu unterlassen!

3.2.9.4 Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr)! Insbesondere bei Flüssigkeitstemperaturen oberhalb von 60 °C ist jeglicher Hautkontakt mit der Flüssigkeit zu vermeiden!

3.2.9.5 In die Augen gelangter Betriebs- oder Hilfsstoff erfordert sofortiges, gründliches Ausspülen mit Trinkwasser! Anschließend einen Arzt aufsuchen!

3.2.9.6 Ausgelaufene Betriebs- und Hilfsstoffe sofort beseitigen! Dazu entsprechende Bindemittel verwenden!

3.2.9.7 Betriebs- und Hilfsstoffe dürfen nicht in den Untergrund sickern oder in die öffentliche Kanalisation gelangen!

3.2.9.8 Nicht mehr gebrauchsfähige Betriebs- und Hilfsstoffe auffangen, sachgerecht lagern und entsorgen lassen!

3.2.9.9 Es sind die jeweils gültigen Gesetze und Vorschriften für den Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen und die Entsorgung des Einsatzlandes

zu beachten und zu befolgen! Informieren Sie sich bei den zuständigen Stellen!

3.2.10 Ortsveränderung der Maschine

3.2.10.1 Verordnungen, Normen und Richtlinien wie BGV A1, BGI 523, 90/269/EWG, 89/655/EWG (AMBR), ArbStätt V, Lasthandhab V beachten!

3.2.10.2 Hebezeuge und Flurfördermittel bei Gewichten > 25 kg einsetzen!

3.2.10.3 Bei Verlade- bzw. Verbringungsarbeiten nur Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft einsetzen!

3.2.10.4 Sachkundigen Einweiser für den Hebevorgang bestimmen!

3.2.10.5 Die Maschine gemäß Angaben der Betriebsanleitung (Anschlagpunkte für Lastaufnahmeeinrichtungen) fachgerecht mit Hebezeug anheben!

3.2.10.6 Geeignetes Transportfahrzeug mit ausreichender Tragkraft verwenden!

3.2.10.7 Die Diamant-Trennscheibe muß zum Transport demontiert werden!

3.2.10.8 Vor dem Verfahren der Maschine stets die unfallsichere Unterbringung des Zubehörs kontrollieren!

3.2.10.9 Die Maschine immer stehend, waagrecht lagern, transportieren, ansonsten können Betriebs- und/oder Hilfsstoffe auslaufen!

3.2.10.10 Ladung zuverlässig sichern. Geeignete Anschlagpunkte benutzen!

3.2.10.11 Vor der Verladearbeit die Maschine bzw. deren Baugruppen mit gegen unbeabsichtigte Lageänderung sichern! Entsprechenden Warnhinweis anbringen! Vor Wiederinbetriebnahme Einrichtungen ordnungsgemäß entfernen!

3.2.10.12 Für Transportzwecke abzubauen Teile vor Wiederinbetriebnahme sorgfältig wieder montieren und befestigen!

3.2.10.13 Auch bei geringfügigem Standortwechsel Maschine von jeder externen Energiezufuhr trennen! Vor Wiederinbetriebnahme die elektrisch betriebene Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anschließen!

3.2.10.14 Bei Wiederinbetriebnahme nur gemäß Betriebsanleitung verfahren! Der Aufbau und der Betrieb der Maschine dürfen nur entsprechend den Anweisungen dieser Betriebsanleitung bzw. der Betriebsanleitung des Motorherstellers und der Betriebsanleitungen zusätzlich montierter Anbausätze erfolgen!

4.0 Betriebsvorbereitung und Bedienelemente



GEFAHR!

**Verletzungsgefahr!
Rüstarbeiten ausschließ-
lich bei Fugenschneider
(Trennscheibe) - Stillstand durch-
führen!**

*Fugenschneider gegen unbeabsichtigtes
Starten und Wegrollen sichern!*

4.0.1 Überprüfen der Lieferung

Prüfen Sie zuerst die Vollständigkeit und Unversehrtheit Ihres CEDIMA® Fugenschneiders CF•1010 B. Den Umfang der Lieferung finden Sie im Kapitel „Technische Daten und Zubehör“. 

4.1. Vor dem (ersten) Einsatz unbedingt beachten!



ACHTUNG!

**Betriebsanleitungen
beachten!**

*Alle Betriebsanleitungen zum Fugen-
schneider (Motor, ...) beachten!*



ACHTUNG!

**Vor Inbetriebnahme
Motor-Ölstand kontrol-
lieren und Kraftstoff auf-
füllen!**

*Der Fugenschneider wird mit Motoröl
aber ohne Kraftstoff ausgeliefert!*

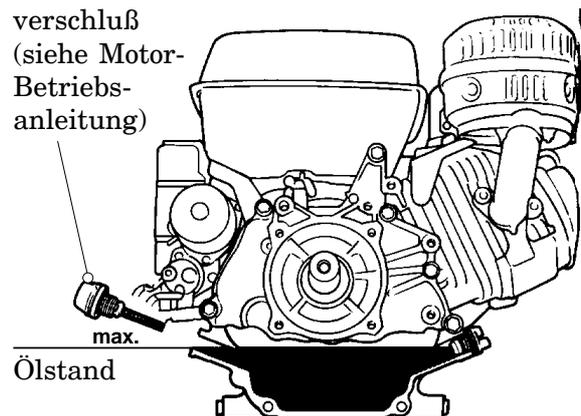
4.1.1 Motor-Ölstandskontrolle

HINWEIS:

*Kontrollieren Sie den Motor-Ölstand bei kal-
tem Motor (vor Arbeitsbeginn) oder frühestens
nach 3 min im warmen Zustand kontrollie-
ren. Maßgebend ist die Motor-Bedienungsan-
leitung!*

1. Stellen Sie den CF•1010 B auf waa-
gerechtem, ebenen und standfesten
Untergrund!
2. Stellen Sie den Fugenschneider-
Grundrahmen, mit dem Motor, in
eine waagerechte Position. Öffnen
Sie einen der beiden
Öleinfüllverschlüsse / Ölpeilstäbe
(vorne, hinten) am **gestoppten**
Motor (Bilder 4.1 und 5.5)!
3. Füllen Sie, bei zu niedrigem Ölstand,
empfohlenes Öl (siehe Bedienungs-
anleitung des Motors und Kapitel
"Technische Daten und Zubehör") bis
zur Markierung des Ölpeilstabes
nach!

Öleinfüll-
verschluß
(siehe Motor-
Betriebs-
anleitung)



CF•1010 B, Motor-Ölpeilstab
und Öl-Einfüllstutzen

Bild 4.1

4.1.2 Kraftstofftank auffüllen / tanken



ACHTUNG!
Warnhinweise der Motor-Bedienungsanleitung zum Umgang mit Kraftstoff beachten!

1. Stellen Sie den CF•1010 B auf waagrechttem, ebenen und standfesten Untergrund!

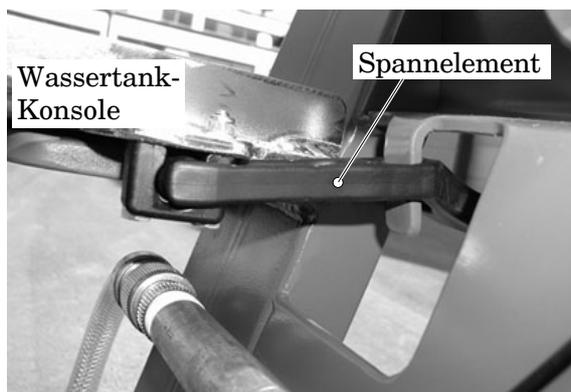
HINWEIS:

Den Motor-Kraftstoff bei kaltem Motor (vor Arbeitsbeginn) oder abgekühltem Motor auffüllen!

2. Lösen Sie das Spannelement (Gummi, Bild 4.2) und schwenken Sie den Wassertank mit der Konsole (nach rechts) zur Seite!

HINWEIS:

Nehmen Sie den leeren Wassertank, zum Kraftstoff auffüllen, ab oder schwenken Sie den gefüllten Wassertank (Konsole) zur Seite (siehe Bilder 4.2 bis 4.4 und Abschnitt 4.7.2)!



Wassertank entfernt
Bild 4.2

3. Jetzt können Sie den Kraftstoff-Tankdeckel öffnen und Kraftstoff auffüllen (Bilder 4.3 und 4.4).
4. Schwenken Sie den Wassertank mit der Konsole zurück und sichern

Sie den Wassertank (Konsole) wieder mit dem Spannelement (Gummi, Bild 4.2) !



Kraftstoff-Tank-Deckel
Bild 4.3



Wasser-Tank zur Seite geschwenkt
Bild 4.4

4.2 Fugenschneider vorbereiten

4.2.1 Schubbügel einstellen

1. Lösen Sie die Innensechskantschraube (Bild 4.5) und ziehen Sie den Schubbügel, entsprechend Ihrer Körpergröße, soweit hinaus (nach oben), daß Sie den Fugenschneider in günstiger Körperhaltung bewegen können!
2. Arretieren Sie den Schubbügel anschließend wieder mit der Innensechskantschraube!



Schubbügel
Bild 4.5

4.2.2 Keilrippenriemen-Spannung prüfen

Der Keilrippenriemen-Schutzdeckel muß zum Prüfen der Keilrippenriemen-Spannung nicht demontiert werden. Im Schutzdeckel befindet sich (hinten, unten) eine Wartungsöffnung zum Überprüfen der Keilrippenriemenspannung (Bild 4.6).

1. Entfernen (ziehen) Sie den Gummistopfen aus der Wartungsöffnung!
2. Drücken Sie durch die Wartungsöffnung den Keilrippenriemen nach oben. Der Keilrippenriemen darf sich nur ca. 1 cm (ohne Gewalt) drücken lassen. Läßt sich der Keilrippenriemen weiter durchdrücken, so ist er nachzuspannen!

HINWEIS:

Die optimale Prüfung der Keilrippenriemen-Spannung erfolgt mit dem vom Keilrippenriemen-Hersteller empfohlenen Meßgerät!

3. Setzen (drücken) Sie den Gummistopfen wieder in die Wartungsöffnung!

Das Spannen und Auswechseln des Keilrippenriemen, finden Sie im Kapitel "Wartung und Pflege" .



CF•1010 B, links, hinten (Motor) Keilrippenriemen-Wartungsöffnung unten am Keilrippenriemenschutz (Gummistopfen entfernt)

Bild 4.6

4.3 Die Diamant-Trennscheibe montieren

4.3.1 Allgemeine Hinweise, Wahl der geeigneten Trennscheibe



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch falsche oder falsch montierte Trennscheibe!



ACHTUNG!

Ausschließlich Diamant-Trennscheiben einsetzen!

Der Fugenschneider ist für den ausschließlichen Einsatz mit Diamant-Trennscheiben ausgelegt! Andere Trennscheiben (z. B. Hartmetallbestückte Trennscheiben) dürfen nicht betrieben werden!



ACHTUNG!

Original- (Ersatz-) Teile verwenden!

Zur Trennscheiben-Befestigung ausschließlich die dafür vorgesehenen CEDIMA® Bauteile (Blattflansche, Schneidwellen-Mutter, ...) verwenden!

Die Antriebseinheit und Schneidwellendrehzahl ist so ausgelegt, daß optimale Bedingungen für das Schneiden mit CEDIMA® Diamant-Trennscheiben herrschen.



GEFAHR!

Gefahr! Der Betrieb des Fugenschneiders ist, ohne Blattschutz, nicht erlaubt!



ACHTUNG!

Diamant-Trennscheibe mit entsprechenden Segmenten, passend zur Fugenschneider-Leistung wählen!
Wir empfehlen ideal abgestimmte CEDIMA® Diamant-Trennscheiben mit entsprechenden Abmessungen!



ACHTUNG!

Maximal zulässige Trennscheiben-Durchmesser nicht überschreiten!

Der CF•1010 B ist für Diamant-Trennscheiben von 350 bis 500 mm Durchmesser ausgelegt! Größere Trennscheiben-Durchmesser dürfen mit dem nicht betrieben werden!



ACHTUNG!

Den Durchmesser der Trennscheibenaufnahme und die Aufspannbreite beachten!

Der CF•1010 B, ist für Diamant-Trennscheiben mit 25,4 mm Bohrung und 8,0 mm Nebenbohrung für den Mitnehmerstift im Blattaufnahmeflansch ausgestattet!

*Es können auch mehrere Trennscheiben bis zur **Aufspann-Breite** von 20 mm montiert werden. Bei der Montage von mehr als einer Trennscheibe sind, je nach Diamant-Trennscheiben, Distanzscheiben zwischen den Trennscheiben zu verwenden! Die Schneidwellenmutter muß genügend Gewindegänge (auf der Schneidwelle) zum Spannen erhalten! Sollte der Aufnahme-Durchmesser der Trennscheibe(n) größer sein, passende Reduzierring(e) verwenden! Der jeweilige Reduzierring darf nicht breiter als die Trennscheibe (Kern) sein!*

HINWEIS:

Den richtigen Diamant-Trennscheiben-Typ entsprechend des zu trennenden Materials auswählen!

Detaillierte Auskünfte über den richtigen Trennscheiben-Typ, Reduziererring und die Distanzscheiben erhalten Sie bei CEDIMA®.

HINWEIS:

Keine Gewährleistung bei unsachgemäßer Anwendung!

Bei unsachgemäßer Anwendung von CEDIMA® Diamant-Trennscheiben kann keine Garantie übernommen werden!

Beanstandungen an den gelieferten CEDIMA® Diamant-Trennscheiben können nur bei einem Verbrauch der Diamant-Segmente bis zu einer Resthöhe von 20% angenommen werden!

4.3.2 Diamant-Trennscheibe montieren / demontieren



GEFAHR!

Verletzungsgefahr! Zur Handhabung der Diamant-Trennscheiben entsprechende persönliche Schutzausrüstung tragen!

Mindestens Schutz-Handschuhe und Sicherheitsschuhe tragen!



GEFAHR!

Verletzungsgefahr! Beschädigungen, fehlende Diamant-Segmente, sowie Unrundlauf, schließen die Benutzung der Trennscheibe aus!



ACHTUNG!

Diamant-Trennscheibe, Blattflansche und schneidwelle auf Drehrichtung, Rundlauf, Beschädigungen kontrollieren und prüfen!

Beschädigte Blattflansche, beschädigte, verbogene und unrunde Trennscheiben (Aufnahmebohrung) und Schneidwelle, sowie Trennscheiben mit ungenügender Kernspannung (Flattern) und fehlenden Segmenten dürfen nicht montiert und eingesetzt werden

1. Lösen Sie die Handkurbel-Arretierung (Sicherungsbolzen der Schnittiefen-Festlegung) und drehen Sie die Handkurbel (Bilder 2.3 und 4.7) solange (rechts herum), bis die Schneidwelle in die größte Höhe ausgehoben ist.

Der Fugenschneider ist damit gleichzeitig gebremst!



Handrad (Kurbel) zur Schnittiefeneinstellung (Sicherung eingerastet)

Bild 4.7

2. Lösen Sie die beiden Klemmschrauben (SW 17) am Blattschutz und schieben Sie den Blattschutz nach oben (zurück, Bild 4.8)!



Blattschutz max. nach oben (zurück) geschoben

Bild 4.8

3. Lösen Sie die (linke) Klemm-Mutter vom Schutzblech am Blattschutz über der Schneidwelle (Bild 4.9)!



Schutzblech am Blattschutz über der Schneidwelle

Bild 4.9

4. Drehen Sie das Schutzblech am Blattschutz (rechtsherum) auf (Bild 4.10)!

HINWEIS:

Wenden Sie keine Gewalt an! Es kann evtl. Nötig sein auch die rechte Schutzblech-Mutter etwas zu lösen!



Schutzblech am Blattschutz über der Schneidwelle geöffnet (Schneidwellen-Schraube, Druckflansch und Trennscheibe demontiert)

Bild 4.10

5. Lösen und entfernen Sie die Schneidwellen-Schraube (Innensechskant, SW 10, Linksgewinde) von der Schneidwelle (Bilder 4.10 und 4.12)!
6. Entfernen Sie den Blattdruckflansch (Bild 4.12)!
7. Achten Sie auf Sauberkeit der Schneidwelle (Gewinde) und besonders der Blattflansche! Entfernen Sie die Verschmutzungen ggf. mit einem fusselfreien Tuch!
8. Prüfen Sie die Diamant-Trennscheibe und setzen Sie die Trennscheibe auf den Blattaufnahme-flansch der Schneidwelle (Bild 4.12)!

GEFAHR!



Prüfen Sie die Diamant-Trennscheibe auf Drehrichtung, Rundlauf und evtl. Beschädigungen!

Evtl. Beschädigung / Fehlen von Diamant-Segmenten, sowie Unrundlauf, schließen die Benutzung der Trennscheibe aus!

ACHTUNG!



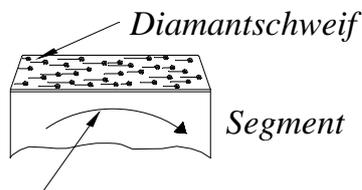
Die Drehrichtung der Schneidwelle muß mit

der Schneidrichtung der Trennscheibe übereinstimmen!

Die Drehrichtung der Schneidwelle ist auf dem Blattschutz durch einen Pfeil gekennzeichnet (Bild 4.14).

Auf der Trennscheibe befindet sich ein Schneidrichtungspfeil (Bild 4.14).

Sollte dieser Pfeil nicht sichtbar sein, können Sie die Schneidrichtung der Diamant-Trennscheibe folgendermaßen bestimmen: Der Diamant bildet hinter sich einen "Schweif", damit steht der Diamant immer in Drehrichtung vorn (Bild 4.11).



Drehrichtung

Bild 4.11

○ Diamant-Trennscheiben sind so konzipiert, daß sie sich während des Schneidens selbständig schärfen. Durch häufiges Schneiden in starken Eisenarmierungen oder in hartem, wenig abrasiven Material können sie jedoch stumpf werden. Ein Nachschärfen ist durch Schneiden in einem abrasiven Material, z.B. Kalksandstein oder Asphalt möglich.

Die Diamant-Segmente der Trennscheibe keinen harten Stößen aussetzen, dies könnte zur Zerstörung führen!

9. Setzen Sie den Blattdruckflansch mit der Ringfläche auf die Schneidwelle (Bilder 4.12 und 4.13)!

HINWEIS:

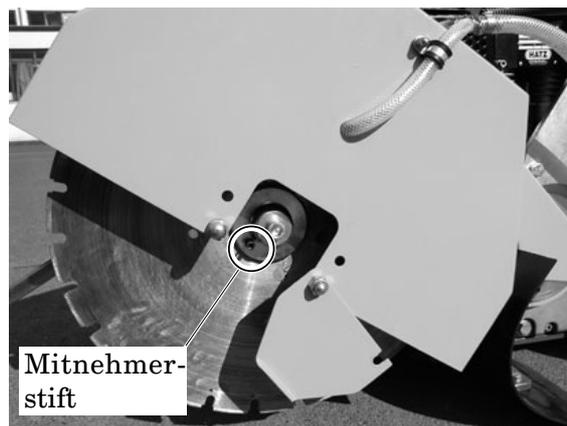
Achten Sie darauf, daß der Mitnehmerstift in den Druckflansch hineinragt (Bild 4.13)!

10. Schrauben Sie die Schneidwellenschraube (Linksgewinde) fest in die Schneidwelle (Bild 4.12 und 4.13)!



Schutzblech am Blattschutz über der Schneidwelle geöffnet (Trennscheibe montiert, Schneidwellenschraube, Druckflansch demontiert)

Bild 4.12



Schutzblech am Blattschutz über der Schneidwelle geöffnet (Trennscheibe montiert, Schneidwellenschraube, Druckflansch montiert)

Bild 4.13

11. Schließen Sie den das Schutzblech am Blattschutz und drehen Sie die Klemm-Muttern (Bilder 4.9 und 4.10) wieder fest!
12. Schieben Sie den Blattschutz nach unten (zu, Bild 4.8) und drehen Sie die beiden Klemmschrauben fest!
13. Prüfen Sie die Laufruhe und die Blattbefestigung durch kurzes Anlaufen der frei drehenden Trennscheibe (siehe Abschnitt 4.8)!

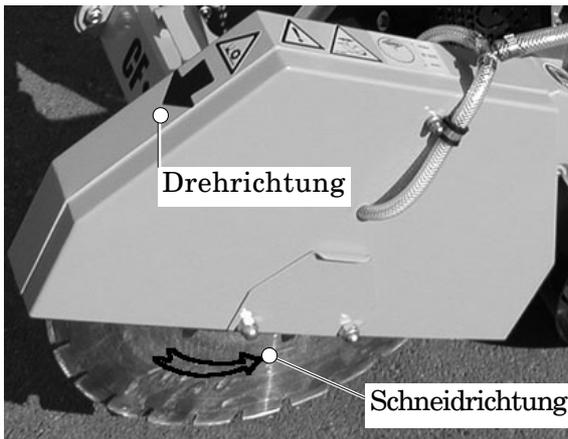


Bild 4.14

4.4 Schneidseite wechseln

Der CF•1010 B ist im Rechts-, oder Linksschnitt einsetzbar. Die Schneidseite wechseln Sie wie folgt:



GEFAHR!

Gefahr! Der Betrieb des Fugenschneiders ist, ohne Blattschutz, nicht erlaubt!

1. Lösen Sie die Handkurbel-Arretierung (Sicherungsbolzen der Schnitttiepen-Festlegung) und drehen Sie die Handkurbel (Bilder 2.3 und 4.7) solange (rechts herum), bis die Schneidwelle in die größte Höhe angehoben ist.
2. Demontieren Sie die evtl. montierte Diamant-Trennscheibe wie unter Abschnitt 4.3.2 beschrieben!
3. Lösen und entfernen Sie die beiden Schrauben mit den Unterlegscheiben und Muttern (SW 17) am Schneidwellenschutz und heben Sie den Schneidwellenschutz von der Schneidwelle (Blattflansche, Bilder 4.15, 4.16 und 4.17)!
4. Koppeln Sie den Wasserschlauch zum Blattschutz vom Druckwasseranschluß bzw. Wassertank ab (Abschnitt 4.7, Bilder 4.26 und 4.27)!
5. Lösen und entfernen Sie die beiden Klemmschrauben (SW 17) mit den Unterlegscheiben am Blattschutz und heben Sie den Blattschutz nach oben von der Schneidwelle (Bilder 4.8, 4.16 und 4.19)!

HINWEIS:

Halten Sie den Blattschutz beim Entfernen der Klemmschrauben!

Beachten Sie das Distanzblech (Bild 4.19)!



GEFAHR!

Gefahr durch ungenügende Blattbefestigung und „flatternde“ Diamant-Trennscheibe!

Eine Trennscheibe mit ungenügender Kernspannung fällt durch unrundern, flatternden Lauf auf!



GEFAHR!

Der Fugenschneider ist grundsätzlich mit stillstehendem Trennscheiben-Antrieb bis unmittelbar an den Einsatzort (Arbeitsbereich) zu bringen!

Der Transport mit frei rotierender Trennscheibe, über den Einsatzort (Arbeitsbereich) hinaus, ist verboten!



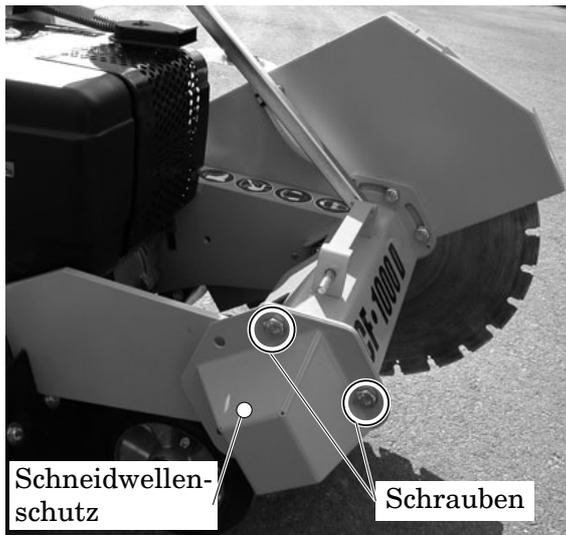
ACHTUNG!

Beim Transport muß die Diamant-Trennscheibe demontiert werden!

CF•1010 B, Betriebsvorbereitung und Bedienung



DEUTSCH



Linksschnitt
Bild 4.15

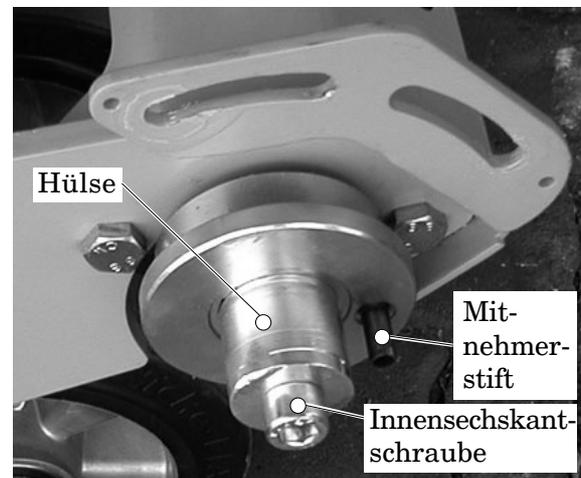


Schneidwellenschutz, Blattschutz
demontiert
Bild 4.16



Blattschutz rechts montiert
Bild 4.17

6. Drehen Sie den Blattschutz (180°) und setzen Sie den Blattschutz, entsprechend den Befestigungs-, Klemmschrauben, an der gegenüberliegenden Schneidwellenseite über den Blattflansch (Bilder 4.16, 4.17 und 4.21)!
7. Richten Sie den Blattschutz aus und drehen Sie die beiden Klemmschrauben (mit den Unterlegscheiben) fest (Bilder 4.8 und 4.17)!
8. Kuppeln Sie den Wasserschlauch zum Blattschutz wieder an den Druckwasseranschluß bzw. Wassertank (Abschnitt 4.7, Bilder 4.26 und 4.27)!
9. Schrauben Sie zum Schutz für das Gewinde und die Blattaufnahme, die (rechts demontierte) Hülse mit der entsprechenden Innensechskantschraube, an die abzudeckende Schneidwellenseite (Bild 4.18)!

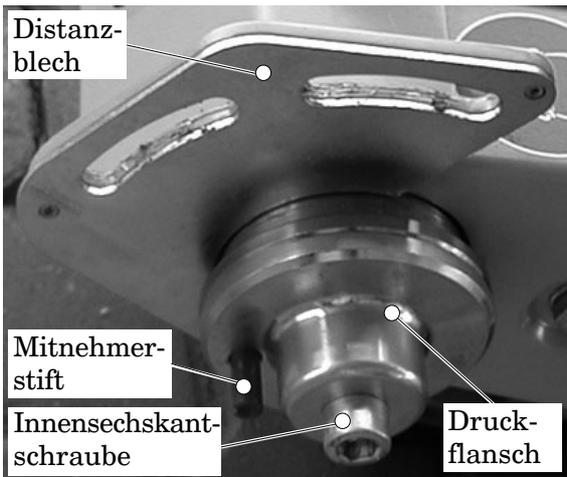


Schneidwelle, rechts
Bild 4.18

10. Setzen Sie den Schneidwellenschutz, entsprechend den Befestigungs-, Klemmschrauben, an der gegenüberliegenden Schneidwellenseite, über den Blattflansch Bild 4.20)!

HINWEIS:

Beachten Sie das Distanzblech (Bild 4.19)!



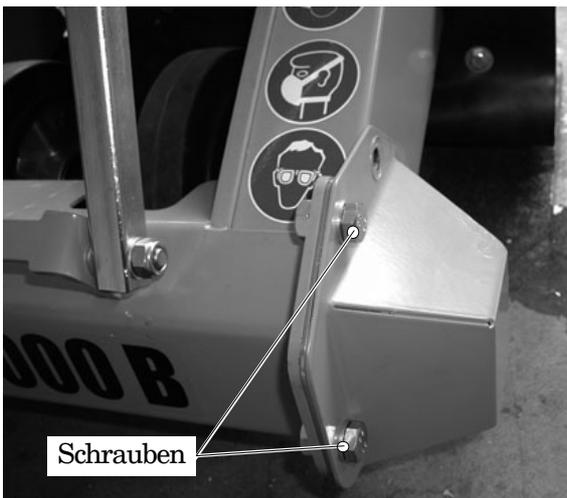
Blattschutz, links, demontiert
Bild 4.19

- Ziehen Sie die beiden Schrauben mit den Unterlegscheiben und Muttern (SW 17) am Schneidwellenschutz fest (Bilder 4.15 und 4.20)!

HINWEIS:

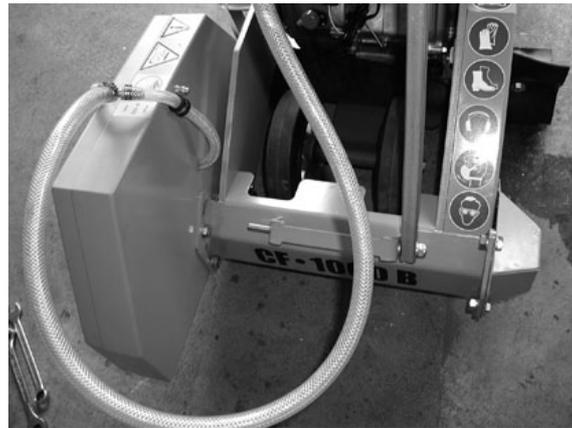
Achten Sie, bei der Montage, auf die Unterlegscheiben!

- Montieren Sie ggf. die Diamant-Trennscheibe wie unter Abschnitt 4.3 beschrieben!



Schneidwellenschutz links montiert

Bild 4.20



Zum Rechtsschnitt umgerüstet

Bild 4.21

4.5 Betätigen der Feststellbremse

Der Fugenschneider CF•1010 B wird automatisch gebremst (gegen selbständiges Verfahren festgestellt), sobald die Schneidwelle in die höchste Position ausgehoben ist!

- Drehen Sie die Schneidwelle, mit der Handkurbel in die höchste Position (siehe Abschnitt 4.3.2 )!

In dieser Stellung wird das linke Fugenschneider-Hinterrad, mit der kombinierten Feststelleinrichtung und Aushubbegrenzung blockiert (Bild 2.3 und 4.22).



ACHTUNG!

Bei stark abschüssigem Gelände muß der Fugenschneider gegen selbständiges Verfahren (Rollen bis Rutschen) zusätzlich gesichert werden!

Handrad Schnittiefeinstellung



Feststelleinrichtung

Bild 4.22

4.6 Frontvisier einstellen und anwenden

Das Frontvisier (Bilder 2.2 und 4.23) ermöglicht dem Anwender mit dem CF•1010 B maßgenau auf einer markierten Linie (mit Rolle, Bild 2.2) oder in der Vorschnitt-Fuge (ohne Rolle, Bild 4.23) zu schneiden. Voraussetzung dafür ist das Einstellen, entsprechend der jeweiligen Arbeitsseite (links oder rechts).

Das Frontvisier ist beweglich am Rahmen des CF•1010 B befestigt und wird zum Verfolgen der Schnittlinie heruntergeschwenkt (in die Vorschnitt-Fuge) bzw. kann zum Transport des Fugenschneiders hochgeschwenkt werden. Sollte das Visier durch z. B. den Transport verstellt/verbogen sein, kann es wie folgt neu ausgerichtet werden:

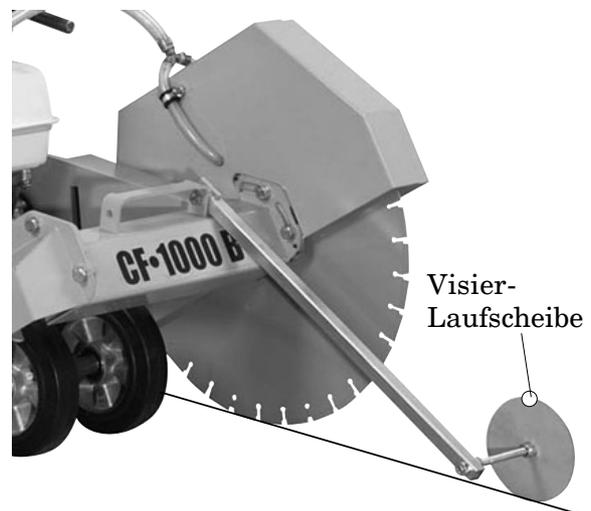


GEFAHR!

**Klemm- und Quetsch-
gefahr beim Schwenken
des Frontvisiers!**

Auf Hände und Finger achten!

1. Stellen Sie den CF•1010 B auf waagrechttem, ebenen und standfesten Untergrund!
2. Montieren Sie die Diamant-Trennscheibe und senken Sie die Trennscheibe, vorsichtig, auf den Boden ab (Abschnitt 4.3)!
3. Montieren Sie den Frontvisier-Ausleger für den Rechts- oder Linksschnitt am CF•1010 B Rahmen und senken Sie das Frontvisier auf den Boden ab (Bilder 4.23 und 4.25)!

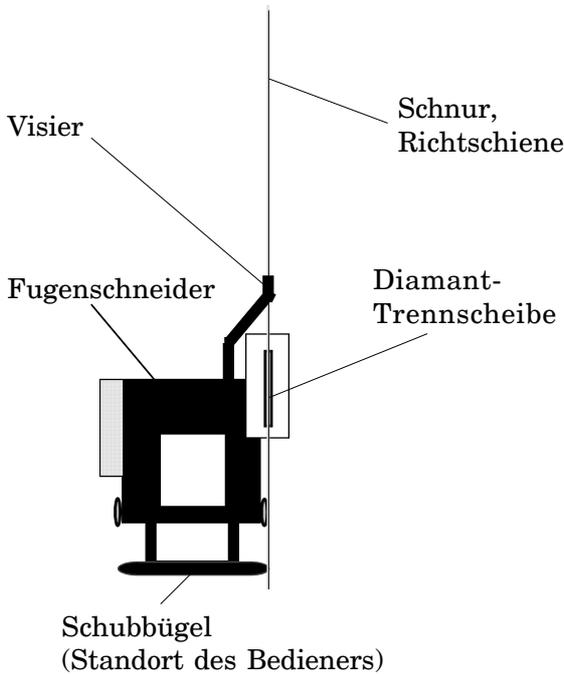


Frontvisier (ohne Rolle)
heruntergeschwenkt (Linksschnitt)

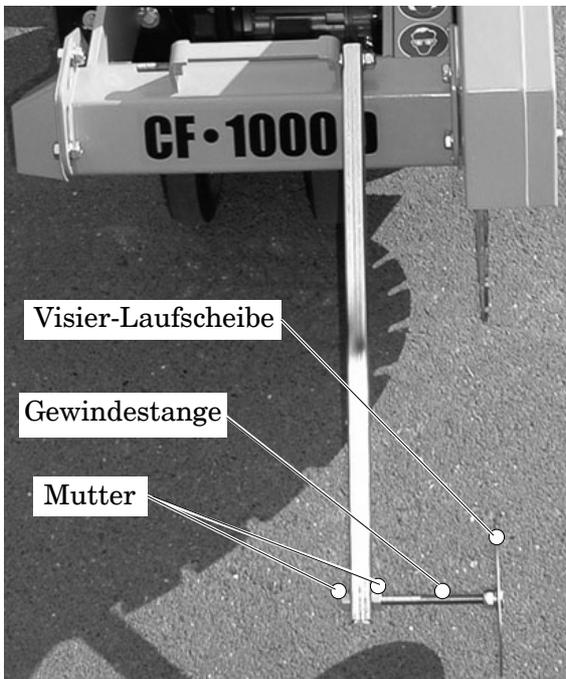
Bild 4.23

4. Spannen Sie eine (Richt-) Schnur, legen Sie eine Richtschiene oder zeichnen Sie eine Linie parallel zur Diamant-Trennscheibe (über den Durchmesser) und richten Sie das Visier danach aus (Bilder 4.23 und 4.24)!
5. Lösen Sie die beiden Muttern auf der Gewindestange und versetzen Sie die Visierlaufscheibe (Bild 4.25) nach links oder rechts, bis die Visierlaufscheibe mit der Diamant-Trennscheibe fluchtet (auf gleicher Linie

liegt, Bilder 4.23 und 4.24)! Ziehen Sie die beiden Muttern auf der Gewindestange wieder fest!



Frontvisier ausrichten (Rechtsschnitt)
Bild 4.24



Visier-Laufscheibe ausrichten
(Rolle demontiert, Linksschnitt)

Bild 4.25

4.7 Wasseranschluß herstellen



GEFAHR!

Die Schneidarbeiten sind im Naßschnittverfahren durchzuführen!

Gemäß der Berufsgenossenschaft ist das Schneiden im Naßbetrieb durchzuführen, um das Entstehen gesundheits-schädlicher Feinstäube zu verhindern!



ACHTUNG!

Werkzeuge (Diamant-Trennscheiben), die nur für das Naßschnittverfahren ausgelegt sind, dürfen niemals ohne Wasser betrieben werden! Die Standzeit des Werkzeuges verringert sich stark und ein Segmentverlust ist dann unweigerlich die Folge!

Achten Sie darauf, daß dem Werkzeug (der Diamant-Trennscheibe) immer genügend Wasser zugeführt wird!

Bei Staubbildung oder Bildung von Zähschlamm, an der Trennscheibe, ist die Wassermenge zu erhöhen! Damit die Trennscheibe (Diamant-Segmente) genügend gekühlt und der Schnitt (die Fuge) ausgespült wird!



ACHTUNG!

Benutzen Sie nur Wasser zum Schneiden, das frei von groben Verunreinigungen ist (feststofffrei, unbelastet), damit es nicht zur Verstopfung des Kühlsystems kommen kann!

Kein Salzwasser verwenden!



Vermeiden Sie Frostschäden!

Um das Einfrieren des Wassersystems und Schäden am Fugenschneider (Wassertank) zu vermeiden ist das Wasser, bei Temperaturen um oder unterhalb des Gefrierpunktes nach jedem Einsatz und vor längeren Pausen, vollständig abzulassen bzw. der (gefüllte) Wassertank frostfrei zu halten! Den außerbetrieb gesetzten Fugenschneider mit dem Wassertank entwässern, frostfrei abstellen und / oder abdecken!

- Koppeln Sie den externen Wasserzulaufschlauch bzw. den Verbindungsschlauch (am Blattschutz) vom Druckwasser-Absperrhahn bzw. Wassertank-Absperrhahn ab und lassen Sie den Verbindungsschlauch und den Wassertank (nicht über den Motor) auslaufen!

4.7.1 Externen Wasseranschluß herstellen

Ein externer Druckwasser-Schlauch kann direkt über den Geka-Anschluß mit dem CF•1010 B-Absperrhahn verbunden werden (Bild 4.26)!

- Kuppeln Sie den Verbindungsschlauch (am Blattschutz) mit dem Gardena-Anschluß vom Wassertank-Absperrhahn ab und an den Druckwasser-Absperrhahn an (Bilder 4.26 und 4.27)!
- Regeln Sie den Wasserzulauf, zum Blattschutz bzw. zur Trennscheibe, mit dem Druckwasser-Absperrhahn am CF•1010 B (Abschnitt 1.0 und Bild 4.27)!

Verbindungsschlauch mit Gardena-Anschluß

Wassertank-Absperrhahn



Druckwasseranschluß
Bild 4.26

Wassertank-Absperrhahn



Druckwasser-Absperrhahn mit Geka-Anschluß
Bild 4.27



ACHTUNG!

Verlegen Sie den externen Wasserzulaufschlauch zum Druckwasserabsperrhahn und den Verbindungsschlauch vom Wasserabsperrhahn zum Blattschutz so, daß eine Beschädigung durch Klemmen, die Trennscheibe und darüber Stolpern, ausgeschlossen ist!

HINWEIS:

Durch einfaches Umstecken auf den Druckwasser-Absperrhahn oder Wassertank-Absperrhahn ist ein schneller Wechsel der Wasserversorgung möglich (Druckwasser-schlauch kann am Absperrhahn angeschlossen bleiben, bzw. Wassertank kann abgesperrt werden)!

Der Wasservorrat im Tank bildet zudem Ballast der zur besseren Laufruhe des Fugenschneiders beiträgt und das Absenken der Trennscheibe in den Schnitt erleichtert!

4.7.2 Wasseranschluß am Wassertank herstellen

Ist keine (externe) Druckwasserversorgung möglich kann der CF•1010 B seinen eigenen Wasservorrat, in einem schnell montierbaren Wassertank, mitführen.

1. Setzen Sie den Wassertank auf die Wassertank-Konsole und sichern Sie den Wassertank mit dem Spannband (Bild 4.28)!
2. Schließen Sie den Wassertank-Absperrhahn und schrauben Sie den Wassertankdeckel ab (Bilder 4.28 und 4.29)! Befüllen Sie den Wassertank mit Wasser und schrauben Sie den Wassertankdeckel wieder auf!

HINWEIS:

Kontrollieren Sie den festen Sitz der Wassertank-(Schwenk-) Konsole (Spannelement, Bild 4.2)!



Verbindungsschlauch mit Gardena-Anschluß

Bild 4.28

3. Kuppeln Sie den Verbindungsschlauch mit dem Gardena-Anschluß (am Blattschutz) vom Druckwasser-Absperrhahn ab und an den Wassertank-Absperrhahn an (Bilder 4.28 und 4.29)!

Wassertank-Absperrhahn



Wasserversorgung über Wassertank

Bild 4.29



ACHTUNG!

Lassen Sie den Wassertank nicht über den Motor auslaufen!

4. Regeln Sie den Wasserzulauf, zum Blattschutz bzw. zur Trennscheibe, mit dem Wassertank-Absperrhahn (Bild 4.29)!



ACHTUNG!

Der Wassertank wiegt, vollständig gefüllt, über 28 kg und ist laut Berufsgenossenschaft nur mit Hebezeugen auf den Fugenschneider zu setzen (herunterzuheben)!



ACHTUNG!

Der Wassertank ist mit einer Belüftungsöffnung versehen. Diese muß offenbleiben, damit im Tank kein Unterdruck entsteht. Ohne Belüftung des Wassertanks ist eine ausreichende Bespülung der Diamant-Trennscheibe nicht gewährleistet!

4.8 Starten, stoppen des CF•1010 B Motors



GEFAHR!

Der Fugenschneider ist grundsätzlich mit gestoppter Trennscheibe bis unmittelbar an den Einsatzort (Arbeitsbereich) zu bringen!

Der Transport mit frei rotierender Trennscheibe, über den Einsatzort (Arbeitsbereich) hinaus, ist verboten!



ACHTUNG!

Das Starten / Stoppen und Bedienen des Fugenschneider-Motors muß nach der entsprechenden Motor-Bedienungsanleitung erfolgen!



ACHTUNG!

Den Fugenschneider-Motor nicht mehr als 20° neigen!

Bei übermäßiger Motor-Schräglage kann Kraftstoff auslaufen und Motor-Öl in für den Motor schädliche Bereiche fließen!

4.8.1 Motor starten



GEFAHR!

Beim Starten des Motors dreht sich sofort die Schneidwelle bzw. die Diamant-Trennscheibe!

Achten Sie darauf, daß sich während des Startvorgangs niemand im Gefahrenbereich aufhält (besonders vor, hinter der Schnittrichtung / Trennscheibe)!



ACHTUNG!

Eine montierte Diamant-Trennscheibe muß sich frei drehen können!

Die Trennscheibe vom (zu schneidenden) Untergrund, bzw. aus dem Schnitt

heben und die Schnittiefen-Arretierung sichern!



GEFAHR!

Vergiftungsgefahr! Den Fugenschneider-Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen starten, laufen lassen!



Das Tragen eines geeigneten Gehörschutzes ist gemäß Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutz-Verordnung zwingend notwendig!

1. Stellen Sie den CF•1010 B auf waagrechttem, ebenen und standfesten Untergrund!
2. Heben Sie die evtl. montierte Diamant-Trennscheibe, mit der Handkurbel vom zu schneidenden Untergrund ab (aus dem Schnitt), um den Motor gefahrlos starten zu können (siehe Abschnitt 4.3.2)!
3. Vergewissern Sie sich, daß der Not-Aus-Taster (Bilder 2.3 und 4.8.2) in seiner Ausgangs-Position ist!
4. Den Fugenschneider-Motor nach Motor-Bedienungsanleitung starten und regeln!

HINWEIS:

Bilder 4.30 und 4.31 zeigen die Lage der Motor-Bedienelemente am Fugenschneider!

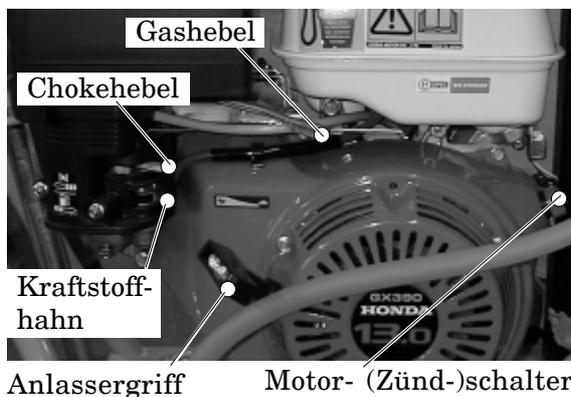
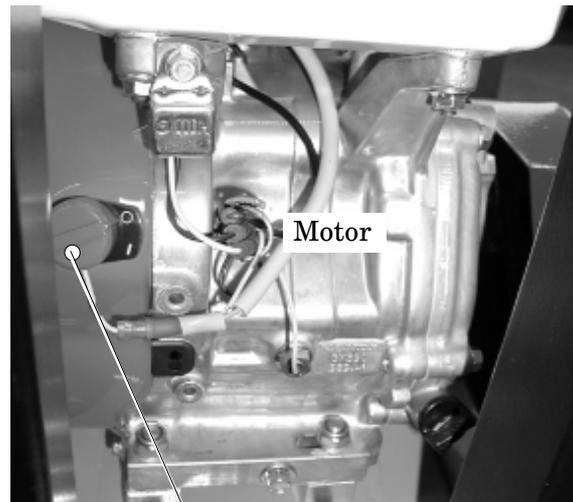


Bild 4.30



Motor- (Zünd-) Schalter

CF•1010 B, vorn

Bild 4.31



ACHTUNG!

Den Fugenschneider beim Starten nicht umreißen!

Einen Fuß auf das rechte Hinterrad stellen, so daß der Anlassergriff mit dem Starterseil (Bild 4.30) nach schräg oben gezogen werden kann ohne den Fugenschneider zu kippen!

HINWEIS:

Der gefüllte Wassertank erhöht die Standsicherheit beim Motor-Startvorgang!

4.8.2 Motor stoppen / Not-AUS



GEFAHR!

Verbrennungsgefahr! Einige Motor-Teile werden im Betrieb sehr heiß und kühlen nach dem Motor-Stop relativ langsam ab!

Im Motor-Bereich und am Motor erst nach dem Abkühlen arbeiten! Motor-Bedienungsanleitung beachten!

1. Die Schneidwelle mit der rotierenden Trennscheibe in die

entsprechend sichere Höhe ausheben und sichern (siehe Abschnitt 4.3.2)!



ACHTUNG!
Eine montierte Diamant-Trennscheibe muß sich frei drehen können!

Die Trennscheibe vom (zu schneidenden) Untergrund, bzw. aus dem Schnitt heben!

2. Den Fugenschneider-Motor nach Motor-Bedienungsanleitung stoppen!

HINWEIS:

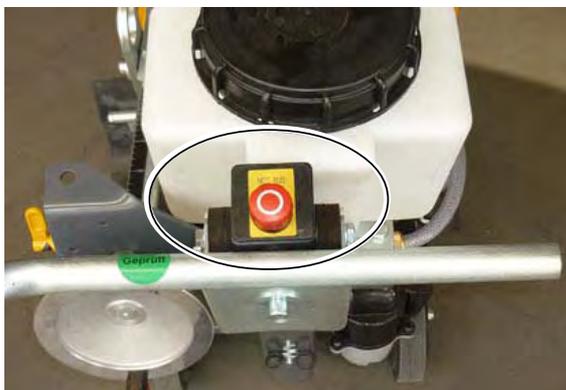
Bilder 4.30 und 4.31 zeigen die Lage der Motor-Bedienelemente am Fugenschneider!

3. Den Not-AUS -Taster drücken (Bilder 2.3 und 4.32)!

HINWEIS:

Mit dem Not-AUS-Taster wird auch im „Normal“-Betrieb der CF•1010 B -Motor gestoppt! Der Not-AUS -Taster wird, durch Ziehen in die Ausgangs-Position, entsichert!

4. Den Motor- (Zünd-) Schalter auf 0 (OFF) stellen (Bild 4.31)!



Not-Aus-Taster (auf dem Schubbügel-Träger)

Bild 4.32

4.9 Schnittiefe einstellen, justieren der Schnittiefenanzeige

Die Schnittiefenanzeige läßt sich exakt zur Diamant-Trennscheibe (Durchmesser) einstellen!

HINWEIS:

Die Schnittiefenanzeige so einstellen, das die Schnittiefe der montierten Diamant-Trennscheibe angezeigt wird, sobald die Trennscheibe mit der Schneidwelle in das zu schneidende Material abgesenkt wird! Zum Einstellen der Schnittiefenanzeige eine Diamant-Trennscheibe montieren (siehe Abschnitt 4.3.2)!

1. Die Schneidwelle soweit absenken bis die Diamant-Trennscheibe das zu schneidende Material ankratzt (Abschnitt 4.3.2)!
2. Die Innensechskantschraube auf der Schnittiefenanzeige lösen und die Schnittiefen-Skala deckungsgleich mit dem Übergang zum Gewinde auf 0 schieben! Ziehen Sie die Innensechskantschraube wieder fest (Bilder 4.33 und 4.34)!



Innensechskantschraube auf der Schnittiefenanzeige lösen

Bild 4.33



Schnittiefenskala auf 0 justieren
Bild 4.34

3. Jetzt können Sie die erreichte Schnitttiefe (0 bis 20 cm) an der Schnitttiefenanzeige ablesen (Bild 4.35)!



Schneidwelle vollständig abgesenkt (200)
Bild 4.35



ACHTUNG!
Schnittiefenbegrenzung!
Beachten Sie die Schnitttiefenanzeige, um Schäden am Fugenschneider und Diamant-Trennscheibe zu vermeiden!

4.10 Durchführen der Schneidarbeiten, Standort des Bedieners



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch rotierende Diamant-Trennscheibe!

Die rotierende Trennscheibe kann bei unachtsamer Handhabung zu lebensgefährlichen Verletzungen führen! Der Fugenschneider ist ausschließlich mit komplett montiertem Blattschutz zu betreiben! Es darf sich Niemand vor/ hinter dem Fugenschneider (Trennscheibe) und im Schleuderbereich eventuell abfallender Diamant-Segmente aufhalten! Es muß während des Betriebes ein Sicherheitsabstand für Drittpersonen (ca. 10 m) eingehalten werden! Kann der Sicherheitsabstand baulich nicht eingehalten werden, ist der unmittelbare Gefahrenbereich abzusperren (z.B. mit Trassierband), bzw. mit Warnschildern zu versehen! Auf zu schützende Gegenstände, Gebäudeteile achten (entfernen oder abdecken)! Achten Sie auch auf den Verbleib, Abfluß (auffangen) des Kühl-, Spülwassers und der Schneidschlämme bzw. der auszuscheidenden Bauteile!



ACHTUNG!
Der Fugenschneider ist grundsätzlich mit stillstehender Trennscheibe bis unmittelbar an den Einsatzort (Arbeitsbereich) zu bringen!



Das Tragen eines geeigneten Gehörschutzes ist gemäß Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutz-Verordnung zwingend notwendig!



Das Tragen eines geeigneten Augenschutzes (Schutzbrille) wird empfohlen!



Das Tragen geeigneter Schutz-Schuhe wird empfohlen!

Entsprechende Spritzschutz-Kleidung tragen!



ACHTUNG!
Entsprechend den jeweiligen Einsatzbedingungen kann das Tragen weiterer persönlicher Schutzausrüstung erforderlich sein!



Der Bediener befindet sich an seinem Arbeitsplatz hinter dem Fugenschneider (Schubbügel)!

1. Richten Sie den Fugenschneider auf die Schnittlinie aus!
2. Justieren Sie die Schnittiefenanzeige!
3. Heben Sie die Diamant-Trennscheibe vom zu schneidenden Untergrund ab!
4. Öffnen Sie den Wasserabsperrhahn (Druckwasser oder Wassertank) und regeln Sie damit die benötigte Wassermenge ein!
5. Starten Sie den Motor!
6. Bringen Sie den Motor / die Trennscheibe auf volle Drehzahl!
7. Senken Sie die Diamant-Trennscheibe langsam auf die gewünschte Schnitttiefe ab (siehe Schnittiefenanzeige)! Halten Sie den Fugenschneider dabei gut fest!

HINWEIS:

Die Diamant-Trennscheibe nicht mit Gewalt absenken um Schäden an der Diamant-Trennscheibe und am Fugenschneider zu verhindern!

Ein nicht so tiefer, dafür genauer Vorschritt erleichtert die Folgeschnitte und führt zu einem „sauberen“ Schnittverlauf!



ACHTUNG!
Die Schnittiefen-Einstellung sichern!

8. Arretieren Sie die Schnittiefeneinstellung nach dem Absenken auf die gewünschte Tiefe!
9. Der Vorschub wird durch das Schieben des Fugenschneiders erzeugt. Schieben Sie den Fugenschneider langsam an und fahren Sie in gleichmäßiger Geschwindigkeit weiter!

HINWEIS:

Wählen Sie die Vorschub-Geschwindigkeit so, daß der Motor in seiner Drehzahl leicht gedrückt wird!

10. Folgen Sie der Schnittlinie (Visier) und behalten Sie den Schnittbereich (besonders die Wasserzuführung) ständig unter Sichtkontrolle, um jederzeit in die Schneidarbeit eingreifen und ggf. stoppen zu können!

4.11 Schneidarbeiten beenden

1. Den Fugenschneider (-Vorschub) anhalten und die Diamant-Trennscheibe frei im Schnitt rotieren lassen!
2. Den Fugenschneider in Position halten! Die Schnittiefen-Arretierung lösen und die rotierende Diamant-Trennscheibe aus den Schnitt heben! Anschließend mit der Schnittiefen-Arretierung die Schneidwellen-(Trennscheiben-) Position sichern!

HINWEIS:

Durch das Ausheben der Schneidwelle wird der Fugenschneider automatisch gebremst!

3. Die Diamant-Trennscheibe mit der Wasserkühlung kurz spülen!
4. Den Fugenschneider-Motor stoppen!



ACHTUNG!

Warten Sie, bis der Blattantriebsmotor, die Schneidwelle und damit die Diamant-Trennscheibe zum Stillstand kommt!

5. Sperren Sie die Wasserzufuhr!
6. Koppeln Sie ggf. den Druckwasserschlauch ab und entwässern Sie den Fugenschneider (Wassertank)!
7. Den Fugenschneider für den nächsten Schnitt oder für den Transport (Abschnitt 5.7) vorbereiten, dazu die Diamant-Trennscheibe demontieren!
8. Den Fugenschneider, die Diamant-Trennscheibe reinigen!
9. Führen Sie die Wartungs- und Pflegearbeiten, entsprechend Kapitel 5 , durch!



Frostschäden vermeiden, siehe Abschnitt 4.7 und Motor-Bedienungsanleitung!

4.12 Gründe zum Wechseln der Diamant-Trennscheibe

- nach vollständigem Verschleiß der Diamant-Segmente
- wenn sich das zu schneidende Material ändert
- wenn die Diamant-Trennscheibe unrund abgelaufen ist
- die Diamant - Segmente beschädigt oder herausgebrochen sind
- wenn die Trennscheibe, durch verkanten, ..., beschädigt und/oder verformt ist!



Bei der Montage der neuen Diamant-Trennscheibe verfahren, wie unter Abschnitt 4.3 beschrieben!

5.0 Wartung und Pflege



GEFAHR!

Verletzungsgefahr!
Der Fugenschneider ist bei der Reinigung und bei den Wartungs-/Reparaturarbeiten **AUS-zuschalten, gegen unerwartetes Wiedereinschalten und Wegrollen zu sichern!**

Not-AUS -Taster gedrückt! Gashebel in Stop-Position und Motorschalter auf „OFF“ (0)!

Es sind die Grundlegenden Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung und der Motor-Bedienungsanleitung einzuhalten!

HINWEIS:

Sorgen Sie für einen möglichst staubfreien und den Arbeiten entsprechend ausgerüsteten Arbeitsplatz für die Reinigungs-, Wartungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten!

- Stellen Sie den Fugenschneider auf waagerechtem, standfesten Untergrund so auf, daß Ihnen ausreichend Platz für die Reinigung, Wartung, Pflege und Reparatur (rund um den CF•1010 B) zur Verfügung steht!
- Reinigen Sie den Fugenschneider vor jeder Wartung, Reparatur!



ACHTUNG!

Entsprechend den vorgegebenen Zyklen (Tabelle 5.5 Wartungsintervalle) sind die in Abschnitt 5.6 aufgeführten Wartungsarbeiten durchzuführen!

Es sind dabei auch die nicht Wartungsintervallen unterliegenden Verschleißteile auf Abnutzung zu prüfen und ggf. auszutauschen oder einzustellen!

Wartungsintervalle genau einhalten und die Arbeiten möglichst von Fachwerk-

stätten oder bei CEDIMA® durchführen lassen! Damit verlängert sich die Lebenszeit Ihres Fugenschneiders!



ACHTUNG!

Originalteile verwenden!
Ausschließlich durch Original-Ersatzteile ist die Betriebssicherheit des Fugenschneiders gewährleistet!



5.1 Reinigen

Den Fugenschneider nach jedem Einsatz und vor jeder Wartung/Reparatur reinigen!

5.1.1 Reinigungsmittel



ACHTUNG!

Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden!
Aggressive Reinigungsflüssigkeiten (z.B. Lösungsmittel, Säuren, ...) sowie das Reinigen mit Flüssigkeiten, die eine Temperatur von 30°C überschreiten, sind nicht erlaubt!



ACHTUNG!

Keine Hochdruck-, Dampfreiniger einsetzen!
In den Motor und die Motor-Bestandteile (z. B. Luftfilter, Kraftstoffanlage, ...), in elektrische Bauteile (z.B. Schalter, Steckverbindungen, ...) sowie Lager darf aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser, Reinigungsmittel oder Dampf eindringen, deshalb dürfen zum Reinigen keine Hochdruck-, Dampfreiniger verwendet werden!

5.1.2 Trockenreinigung

- Staub und Schmutz mit einem angefeuchteten Tuch entfernen!
- Fusselfreie Putztücher verwenden!

- Hartnäckige Ablagerungen mit einer (nicht zu harten) Bürste entfernen!

5.1.3 Naßreinigung

- Vor einer Naßreinigung alle gefährdeten Öffnungen, Gehäuse, Steckeranschlüsse, ... abdecken oder zukleben (Isolierband) und so gegen das Eindringen von Feuchtigkeit absichern!
- Mit einem weichen Wasserstrahl und ggf. einer (nicht zu harten) Bürste Schmutz und Rückstände entfernen!
- An kritischen Stellen (z.B. Schalter, Motor, Luftfilter, ...), besondere Vorsicht walten lassen!

Die elektrischen, vor allem elektronischen, Bauteile dürfen nicht mit einem Wasserstrahl beaufschlagt werden!

- Nicht Lager ausspülen, damit die Gefahr des Trockenlaufens ausgeschlossen wird!
- Nach dem Reinigen, die Abdeckungen/Verklebungen vollständig entfernen!

5.2 Regelmäßige Sichtkontrollen durchführen

- Austritt von Betriebs- und Schmierstoffen
- Den Fugenschneider sofort außer Betrieb setzen, sobald Kraftstoff und/oder Öl an außergewöhnlichen Stellen austritt! Defekte(n) Schläuche, Kupplungen, Absperrhähne, Tank, ... austauschen!

- Austritt von Kühl-, Spülwasser!
- Den Fugenschneider sofort außer Betrieb setzen, sobald Wasser an außergewöhnlichen Stellen austritt! Defekte(n) Schläuche, Kupplungen, Absperrhähne, Tank, ... austauschen!
- Beschädigung von Bedienelementen (Schaltern, ...), Anzeigen, Steckdosen, Steckern, Anschlüssen, der Elektroanlage (Elektronik soweit vorhanden), der mechanischen Anlage, Gehäuse, ...!
- Den Fugenschneider sofort außer Betrieb setzen, sobald einer der genannten Schäden eintritt!
- Defekte Schutzvorrichtungen!
- Den Fugenschneider sofort außer Betrieb setzen, sobald der Blattschutz und/oder Keilrippenriemenschutz soweit Beschädigt sind, daß die Schutzfunktion nicht mehr gewährleistet ist! Defekte Schutzvorrichtungen (Blatt-, Keilrippenriemenschutz, ...) austauschen!



GEFAHR!

Es ist untersagt mit dem Fugenschneider weiterzuarbeiten, solange die vorgenannten Schäden nicht behoben worden sind!



ACHTUNG!

Betriebssicherheit gewährleisten!

Fugenschneider durch Fachkraft, in einer Fachwerkstatt, besser bei CEDIMA® reparieren lassen!

- Sämtliche Verbindungen und Verbindungselemente (zum Blattschutz, zu den Griffen, ...) kontrollieren!
- Eventuell gelöste (Schrauben-) Verbindungen wieder festziehen!



ACHTUNG!
Die an der Maschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise immer sauber halten, so daß sie auch nach längerer Zeit noch gut zu erkennen sind!

5.3 Nachschmieren, Korrosionsschutz

- Der CF•1010 B ist weitgehend gegen Korrosion geschützt. Eine regelmäßige Kontrolle und ggf. Ausbesserung sollte aber, zur Erhaltung des Korrosionsschutzes, erfolgen.
- Nach der Reinigung und bei längeren Nichtgebrauch, die metallenen Gleitteile, beweglichen Maschinenelemente (z.B. Schneidwellen-Aushubspindel) mit einem dünnen Mehrzweck-Fettfilm bzw. mit Korrosionsschutzöl versehen!



Übermäßiges Ölen und Fetten fördert wiederum den Verschleiß durch anhaftenden Staub und Schneid-schlämme!

5.4 Motor

Das Lüftergitter und Motorgehäuse reinigen!



ACHTUNG!
Fugenschneider-Motor entsprechend Motor-Bedienungsanleitung reinigen, warten und pflegen!

In der Motor-Bedienungsanleitung finden Sie u. a. wichtige Angaben z. B. zum Reinigen, Einstellen, Öl-, Luft-, Kraftstoff-Filter-Wechsel und weitere Wartungsarbeiten!

Fugenschneider-Motor durch Fachkraft, in einer Fachwerkstatt, oder bei CEDIMA® reparieren lassen!



Hinweise zur Fugenschneider-Motor-Wartung, siehe Abschnitt 5.6.3!

5.5 Wartungsintervalle-Tabelle für den CEDIMA® Fugenschneider CF•1010 B

	Vor jeder Inbetriebnahme	Nach Arbeitsende	Erstmals nach 10 Betriebsstunden	Nach 1 Monat oder 20 Betriebsstunden	Wöchentlich	Nach 3 Monaten oder 50 Betriebsstunden	Nach 6 Monaten oder 100 Betriebsstunden	Nach 300 Betriebsstunden oder jährlich	Jährlich	Nach 2 Jahren	Bei Störungen	Bei Beschädigungen
Gesamte Maschine	3	1						3	3		3	4***
Werkzeugaufnahme (Flansche und Blattaufnahme)	1, 2, 3	1									3, 5	4
Werkzeug (Diamant-Trennscheibe)	3, 6	1									3, 4, 6**	4
Bedienelemente (Handkurbel, Hebel, ...)	3	1									3	4
Wassersystem (Schläuche, Tank, Absperrhahn, ...)	3, 7	1						3	3		1, 3, 5	4***
Keilrippenriemen	3		3, 5		3						5, 6	4**
Schmierstellen	1, 2			5								4***
Gewindespindel	3				1, 2						1, 3, 4**	4***
Motor	3, 7, 8			8*		8*	8*	8*		8*	8	4**
Feststellbremse	3										3, 5	4
Erreichbare Verbindungselemente (Muttern, Schrauben, ...)					5						3, 4**, 5	4***
Räder	3	1										4***

1 Säubern (Reinigen), Entleeren
 2 Schmieren, Fetten, Ölen, Korrosionsschutz
 3 Kontrolle (Optisch, Funktion)
 4 Wechseln, Austauschen
 5 Nachziehen, Einstellen, Verschleißteile austauschen
 6 Wechsel bei Bedarf
 7 Flüssigkeitsstand kontrollieren, ergänzen
 8 Wartungsarbeiten nach Motor-Betriebsanleitung häufiger warten

*) In staubiger Umgebung
 **) Je nach Belastung, Zustand, Anzeige
 ***) Je nach Schwere (Umfang) der Beschädigung

Die Beschreibung der Wartungsarbeiten finden Sie in den nachfolgenden und entsprechenden Kapiteln dieser Betriebsanleitung und in der Motor-Betriebsanleitung des CF•1010 B!

Die Tabelle kann jederzeit von CEDIMA® aktualisiert werden (z.B. entsprechend technischen Erfordernissen und Entwicklungen) Informieren Sie sich bei CEDIMA®!

5.6 Wartungsarbeiten

5.6.1 Keilrippenriemen spannen

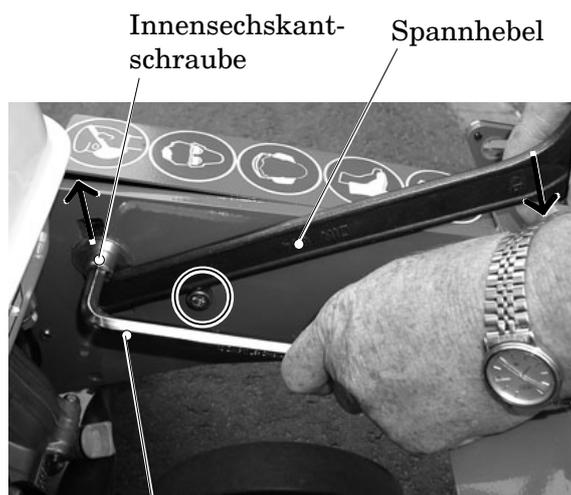
HINWEIS:

Der Schneidwellen-Keilrippenriemen kann bei montiertem Keilrippenriemenschutz gespannt werden!

1. Die Schneidwelle (Trennscheibe) ausheben!
2. Lösen Sie die Innensechskantschraube der Spannrolle und spannen Sie den Keilrippenriemen mit der Spannrolle, indem Sie die Spannrolle in der Führung mit einem geeigneten Hebel (z.B. großer einseitiger Gabelschlüssel) gegen den Keilrippenriemen hochdrücken (Bilder 5.1 und 5.3)! Ziehen Sie die Innensechskantschraube der Spannrolle fest!

HINWEIS:

Die Schraube in der Schneidwellenschwinge ist als Drehpunkt für den Spannhebel vorgesehen (Bild 5.1)!



Innensechskantschlüssel (Bordwerkzeug)

Linke Schneidwellenschwinge (innen), Spannrollenführung

Bild 5.1

3. Prüfen Sie die Keilrippenriemenspannung (siehe Abschnitt 4.2.2) und korrigieren Sie ggf. die Keilrippenriemenspannung wie unter 2. beschrieben!



ACHTUNG!

Den Keilrippenriemen nicht überdehnen!

Der Keilrippenriemen kann brechen und die Schneidwellen-, Motor-Lager werden überlastet, zerstört!

4. Den Rundlauf durch Sichtkontrolle im „Tipp“-Betrieb prüfen! Dazu den Schneidwellenantrieb unter Berücksichtigung der Abschnitt 4.8 kurz anlaufen lassen und gleich darauf den Fugenschneider (-Motor) wieder AUS-schalten!

5.6.2 Keilrippenriemen wechseln

- Der Keilrippenriemen sollte bzw. muß gewechselt werden, wenn ein weiteres Spannen nicht mehr möglich ist und der Keilrippenriemen beschädigt ist (eingerrissen, ausgefranst, porös, ...)! 



GEFAHR!

Klemm- und Quetschgefahr beim Keilrippenriemen-Wechseln!

Auf Hände und Finger achten!

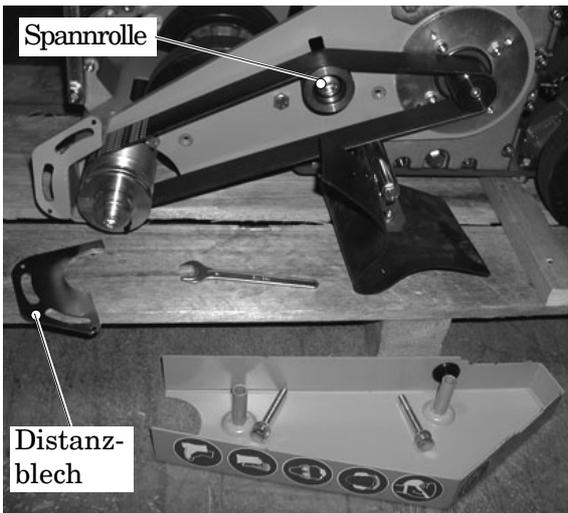
1. Demontieren Sie die, links montierte, Diamant-Trennscheibe wie unter Abschnitt 4.3 beschrieben!
2. Demontieren Sie den, links montierten, Blattschutz oder den Schneidwellenschutz wie unter Abschnitt 4.4 beschrieben!

- Lösen Sie die beiden Schrauben am Keilrippenriemenschutz und nehmen Sie den Keilrippenriemenschutz ab (Bilder 5.2 und 5.3)!



Schrauben am Keilrippenriemenschutz

Bild 5.2



Keilrippenriemenschutz demontiert

Bild 5.3

HINWEIS:

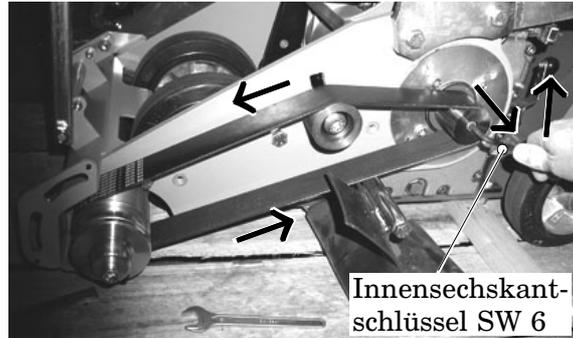
Achten Sie auf das Distanzblech beim Keilrippenriemenwechseln (Bilder 4.19, 5.3)!

- Lösen Sie die Innensechskantschraube der Spannrolle und entspannen Sie den Keilrippenriemen mit der Spannrolle (Bilder 5.1 und 5.3)!

HINWEIS:

Bewegen Sie die Keilrippenriemen-Spannrolle noch ein Stück zurück (nach unten), da der neue Keilrippenriemen noch nicht gelängt ist!

- Drehen Sie (langsam) die Motorwelle (Keilrippenriemenscheibe mit der Motorwelle) gegen den Uhrzeigersinn mit einem Innensechskantschlüssel (SW 6) in der Innensechskantschraube! Bewegen Sie den Keilrippenriemen dabei Rippe für Rippe nach Außen, bis Sie den Keilrippenriemen (ohne Gewalt) abnehmen können (Bild 5.4)!



Keilrippenriemen abnehmen

Bild 5.4



ACHTUNG!

Motorwelle gegen den Uhrzeigersinn drehen!

Drehen im Uhrzeigersinn löst die Schraube und damit die Keilrippenriemenscheibe auf der Motorwelle und führt zu Motorschäden!



ACHTUNG !

Benutzen Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände zum Aufziehen des Keilrippenriemen!

Den Keilrippenriemen nicht beschädigen!

6. Prüfen, reinigen Sie die Keilrippenriemenscheiben und legen Sie den neuen Keilrippenriemen entsprechend den Herstellerangaben auf (analog 5.)!
7. Spannen Sie den Keilrippenriemen (siehe Abschnitt 5.6.1)!
8. Prüfen Sie die Keilrippenriemen-Spannung (siehe Abschnitt 4.2.2)!
9. Setzen Sie den Keilrippenriemenschutz über den Keilrippenriemen und ziehen Sie die beiden Schrauben am Keilrippriemenschutz wieder fest an (Bilder 5.2 und 5.3)!
10. Montieren Sie den, ggf. links zu montierenden, Blattschutz oder den Schneidwellenschutz wieder, wie unter Abschnitt 4.4 beschrieben!
11. Montieren Sie die, ggf. links zu montierende, Diamant-Trennscheibe wie unter Abschnitt 4.3 beschrieben!
12. Ziehen Sie alle gelösten Schrauben fest!

HINWEIS:

Achten Sie bei der Montage auf die Unterscheiben!



ACHTUNG!
Den neuen Keilrippenriemen spätestens nach 10 Betriebsstunden kontrollieren und ggf. nachspannen!

5.6.3 Motor-Öl wechseln

Das Motor-Öl entsprechend der Motor-Bedienungsanleitung wechseln!



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch heißes Motor-Öl!

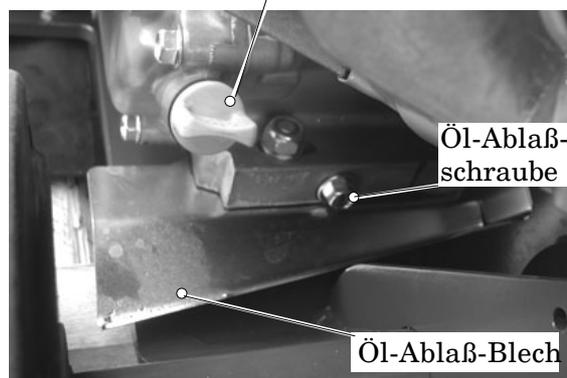
Entsprechende persönliche Schutzausrüstung tragen (Handschuhe, ...) und entsprechendes Werkzeug (Auffangschale, ...) verwenden!

- Schalten Sie den CF•1010 B Motor AUS!
- Benutzen Sie zum Motor-Öl-Ablassen das, unter der Motor-Öl-Ablabsschraube montierte, Ablassblech (Fugenschneider-Fahrtrichtung, hinten, Bild 5.5)!
- Stellen Sie ein entsprechendes Gefäß für ca. 1,1 l heißes Motoröl unter das CF•1010 B Ablassblech!

HINWEIS:

Das Altöl rinnt von der geöffneten Ablassschraube, über das Ablassblech, durch den Rahmen nach unten in ein bereitzustellendes Gefäß!

Öl-Einflüll-Verschuß, Peilstab



CF•1010 B, Motor (hinten)

Bild 5.5

HINWEIS:

Sorgen Sie beim Motorölwechsel für Sauberkeit!

Schmutz ist der größte Feind der Motorschmierung! Verschließen Sie möglichst schnell alle geöffneten Einfüllstutzen und halten Sie Putzlappen bereit!

HINWEIS:

Sammeln und entsorgen Sie gebrauchtes und ausgelaufenes Motoröl umweltgerecht, entsprechend den länderspezifischen Gesetzen!

- Motor-Öl-Stand entsprechend Abschnitt 4.1.1 kontrollieren!

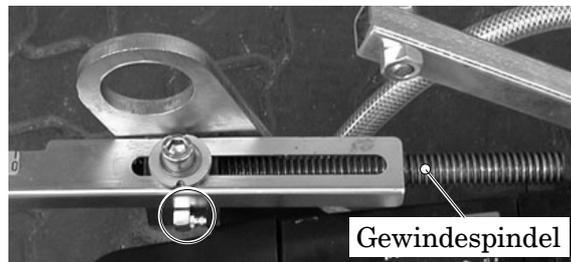


Druckschmierkopf der Schneidwellenschwinge (links) am Motor

Bild 5.6

5.6.5 Schmierstellen versorgen

- Reinigen Sie die Druckschmierköpfe (Kegel-Schmiernippel) und die übrigen Schmierstellen (Gewindespindel, Spindelarretierung, ...)!
- Pressen Sie jeweils ca. 2 Hübe Mehrzweckfett mit einer handelsüblichen (Handhebel-) Fettpresse in die Druckschmierköpfe und versorgen Sie die übrigen Schmierstellen am CF•1010 B (siehe Bilder 5.6 bis 5.8)!



Druckschmierkopf der Schnittiefeinstellung (Wassertank entfernt)

Bild 5.7

 Mehrzweckfett für den Temperaturbereich -20 bis 120°C (Kennzeichnung DIN 51 502 KP2K-20, NLGI-Klasse DIN 51 818).

- Schmieren Sie Schnittiefen-Arretierung (Handkurbel-Festlegung, Bild 4.7) und ggf. sonstige beweglichen Bauteile wie das Visier-Ausleger-Gelenk (Bild 4.25), ...!



Druckschmierkopf am Handrad der Schnittiefeinstellung

Bild 5.8

HINWEIS:

Übermäßiges Ölen und Fetten fördert wiederum den Verschleiß durch anhaftenden Staub und Schneidschlämme!

5.7 Transport und längere Stillstandzeiten / Lagerung



GEFAHR!

Verletzungsgefahr!
Der Fugenschneider ist vor dem Transport, der Lagerung AUS -zuschalten und gegen unerwartetes Wiedereinschalten und Wegrollen zu sichern!

Not-AUS -Taster gedrückt! Gashebel in Stop-Position und Motorschalter auf „OFF“ (0)!

Es sind die Grundlegenden Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung und der Motor-Bedienungsanleitung einzuhalten!



ACHTUNG!

Fugenschneider-Motor entsprechend Motor-Bedienungsanleitung transportieren und lagern!

5.7.1 Transport

- Das Kühl-, Spülsystem vollständig entwässern, auslaufen lassen (Wasser, Schläuche, ...ggf. mit Druckluft, max. 6 bar ausblasen)! Den externen Druckwasserschlauch abkuppeln!

HINWEIS:

Der gefüllte Wassertank erhöht den Schwerpunkt und kann, beim Transport, zum Kippen des Fugenschneiders führen!

- Die Diamant-Trennscheibe demonstrieren!

HINWEIS:

Der Fugenschneider darf nicht mit montierter Diamant-Trennscheibe transportiert werden!

- Den Fugenschneider stehend, waagrecht transportieren, um das

Austreten von Kraftstoff und Motor-Öl zu verhindern!

- Den Blattschutz entsprechend schwenken!
- Das Frontvisier (Ausleger) hochschwenken!
- Die Schneidwelle auf die entsprechende Höhe ausheben bzw. absenken!
- Den Schubbügel einschieben und sichern!
- Die Fugenschneider-Komponenten gegen schlagen, rutschen, kippen, ... sichern (Werkzeug, ...)!
- Die Kranöse am CF•1010 B zum Krantransport und Verzurren verwenden (Bild 5.9)!



Kranöse am CF•1010 B

Bild 5.9



ACHTUNG!

Der Schubbügel ist nicht für den Krantransport ausgelegt!

- Das Rahmenrohr hinten und den Griff vorn am CF•1010 B zum Verzurren verwenden (Bilder 5.10 und 5.11)!



Verzurmöglichkeiten hinten am CF•1010 B
Bild 5.10



Verzurmöglichkeiten vorn am CF•1010 B
Bild 5.11

5.7.2 Längere Stillstandszeiten/ Lagerung

- Punkte zum Transport beachten (Abschnitt 5.7.1)!
- Wartungsintervalle beachten und Wartungsarbeiten durchführen!
- Keilrippenriemen entspannen!
- Schneidwelle (Motor) ca. monatlich (von Hand) einige Umdrehungen drehen!
- CF•1010 B Funktionen ca. monatlich betätigen!
- CF•1010 B Räder entlasten (Holz unter Rahmen)!
- Den Fugenschneider trocken, frostfrei, staub- und vor extremer Sonneneinstrahlung, Temperaturen (Schwankungen), sowie Erschütterungen und vor weiteren negativen physikalischen und chemischen Einwirkungen geschützt unterstellen!
- Verbindungselemente (Schrauben, ...) und Baugruppen auf korrekten festen Sitz kontrollieren!

HINWEIS:

Motor nach längerem Stillstand entsprechend Motor-Bedienungsanleitung wieder in Betrieb nehmen!

- Den festen und korrekten Sitz der Verbindungs-, Befestigungsmittel / Baugruppen, vor und nach dem Transport prüfen!



ACHTUNG!
Nach dem Transport die
Komponenten des
CF•1010 B auf Transportschäden kontrollieren!



6.0 Fehler/Störungsbeseitigung beim CEDIMA® Fugenschneider CF•1010 B

Hinweise zur Fehler-/Störungsbeseitigung, die den Motor betreffen, finden Sie in der maßgebenden Motor-Betriebsanleitung!

6.1 Probleme beim Starten (Motor)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Motor springt beim Anlassen mit dem Rücklaufstarter nicht an	<ul style="list-style-type: none"> – Motorschalter in falscher Position – Kraftstoffhahn geschlossen – Chokehebel in falscher Position – Falscher, oder kein Kraftstoff im Tank – Rücklaufstarter, Motor nicht richtig eingestellt oder defekt – Schneidwelle blockiert (Schneidwelle mit Trennscheibe nicht aus dem Schnitt gehoben) 	<ul style="list-style-type: none"> – Motorschalter auf ON (I) stellen – Kraftstoffhahn auf ON drehen – Chokehebel auf CLOSE stellen – Falschen Kraftstoff ablassen und richtigen Kraftstoff (Kraftfahrzeugbenzin) auffüllen – Rücklaufstarter, Motor prüfen, einstellen oder reparieren lassen – Freigängigkeit der Schneidwelle prüfen, herstellen – Trennscheibe aus dem Schnitt heben
Motor hat keine Leistung	<ul style="list-style-type: none"> – Kraftstoffanlage verschmutzt, defekt – Luftfilter verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> – Kraftstoffanlage reinigen, reparieren lassen – Luftfilter austauschen
Keine Leistung beim Schneiden, Motor stellt ab	<ul style="list-style-type: none"> – Keilrippenriemen rutscht durch, defekt – zu hoher Schneid- druck 	<ul style="list-style-type: none"> – Keilrippenriemen spannen, austauschen – Vorschub (ggf. Schnitttiefe) verringern

6.2 Probleme beim Schneiden (Diamant-Trennscheiben)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Trennscheibe taumelt	– Blattspannung ist schlecht	– Trennscheibe einschicken
Trennscheibe hat Seiten- und Höhenschlag	– Trennscheibe beschädigt, verbogen – Aufnahmeflansch verschmutzt – Trennscheiben-druckflansch defekt – Schneidwelle verbogen	– Richten lassen – Diamant-Segmente auf neue Trennscheibe umlöten oder eine neue Trennscheibe verwenden – Aufnahmeflansch vom Schmutz befreien – Trennscheibenflansche austauschen – Schneidwelle austauschen
Diamant-Segmente lösen sich	– Trennscheibe überhitzt, zu wenig Wasser	– Segmente neu auflöten lassen, Kühlwasserzufuhr optimieren
Verschleiß zu hoch	– falsche Trennscheibentypenauswahl – Schneidwelle hat Schlag	– härtere Trennscheibe verwenden – Lager erneuern, erneuern lassen
Keine Leistung beim Schneiden, Trennscheibe ist stumpf	– überhitzt – keine auf das Material abgestimmte Trennscheibe – keine auf die Maschinenleistung abgestimmte Trennscheibe – Trennscheibe ist zu hart – Diamanten auf den Segmenten sind stumpf	– Kühlwasserzufuhr optimieren – richtige Trennscheibe verwenden – Diamant-Trennscheibe schärfen



Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Schnittverlauf ist nicht optimal	<ul style="list-style-type: none"> – Blattspannung ist schlecht – Trennscheibe zu stark belastet – Diamantsegmente stumpf 	<ul style="list-style-type: none"> – Trennscheibe einschicken – geeignete Trennscheibe verwenden – Trennscheibe schärfen
Die Aufnahmebohrung der Trennscheibe ist ausgelaufen	<ul style="list-style-type: none"> – Trennscheibe hat sich auf der Antriebswelle gedreht 	<ul style="list-style-type: none"> – Trennscheiben–Aufnahmebohrung ausdrehen und genauen Ring einpassen – Aufnahme an der Schneidwelle prüfen, ggf. Schneidwelle austauschen – Mitnehmerstift ersetzen
Trennscheibe hat Anlauf-farben	<ul style="list-style-type: none"> – Trennscheibe überhitzt, durch zu wenig Kühlwasser – Seitenreibung durch Schnittverlauf 	<ul style="list-style-type: none"> – Kühlwasserzufuhr optimieren – Fugenschneider mit geringeren Vorschub betreiben
Scheuerstellen an der Trennscheibe	<ul style="list-style-type: none"> – Vorschub erfolgt nicht parallel zur Trennscheibe – Trennscheiben-spannung ist schlecht – Trennscheibe ist zu stark belastet 	<ul style="list-style-type: none"> – Fugenschneider beim Schnitt nicht verkanten – Schneidwelle ausrichten, ausrichten lassen – Trennscheibe spannen – Vorschub zurücknehmen
Risse am Trennscheiben-blattkern	<ul style="list-style-type: none"> – Trennscheibe zu hart 	<ul style="list-style-type: none"> – geeignete weichere Trennscheibe verwenden
Exzentrischer Verschleiß an den Diamant-Segmenten	<ul style="list-style-type: none"> – Schneidwellen aufnahme eingelaufen – Lagerspiel der Schneidwelle 	<ul style="list-style-type: none"> – Schneidwelle erneuern lassen – Lager erneuern, erneuern lassen



CF•1010 B, Was ist wenn ...?

DEUTSCH

Die Probleme und ihre möglichen Ursachen liegen hauptsächlich im natürlichen Verschleiß und in der **nicht** sachgemäßen Anwendung des Fugenschneiders bzw. der Diamant-Trennscheiben
Deshalb sollten Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durchlesen !

7.0 Gewährleistungsbedingungen

1. Beanstandungen müssen uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Ankunft des Gerätes schriftlich angezeigt werden. Ist diese Frist abgelaufen oder wird das beanstandete Gerät in Betrieb genommen und damit gearbeitet, so gilt das Gerät als abgenommen und damit mangelfrei.

Versteckte Mängel sind unverzüglich nach deren Entdeckung, spätestens jedoch innerhalb von 6 Monaten nach Erhalt des Gerätes, schriftlich anzuzeigen.

2. Wir gewährleisten die vertraglich vereinbarte Gebrauchsfähigkeit des von uns gelieferten Gerätes für einen Zeitraum von 12 Monaten. Die Frist beginnt mit dem Tag, an dem das Gerät bei dem Käufer angekommen ist. Unabhängig davon gilt unsere Lieferpflicht als erfüllt, sobald das Gerät unser Werk bzw. Lager verläßt. Eine Herstellergarantie übernehmen wir ausdrücklich nicht. Die zwingenden Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt. Verschleißteile sind von der Gewährleistung ausgenommen.

3. Verschleißteile unterliegen einer eingeschränkten Gewährleistung. Verschleißteile sind die Teile, die bei bestimmungsgemäßen Gebrauch der Maschine einer betriebsbedingten Abnutzung unterliegen. Die Verschleißzeit ist nicht einheitlich definierbar, sie differiert nach der Einsatzintensität. Die Verschleißteile sind gerätespezifisch entsprechend der Betriebsanleitung des Herstellers einzustellen, zu warten und ggf. auszutauschen. Ein betriebsbedingter Verschleiß bedingt keine Mängelansprüche.

Verschleißteile für die in der Betriebsanleitung erwähnten Maschinen wie Kernbohr-, Sägemaschinen und Sondermaschinen sowie dazu gehörige Baugruppen allgemein (soweit vorhanden):

- Vorschub- und Antriebselemente wie Zahnstangen, Zahnräder, Ritzel, Spindeln, Spindelmutter, Spindellager, Seile, Ketten, Kettenräder, Riemen
- Dichtungen, Kabel, Schläuche, Manschetten, Stecker, Kupplungen und Schalter für Pneumatik, Hydraulik, Wasser, Elektrik, Kraftstoff
- Führungselemente wie Führungsleisten, Führungsbuchsen, Führungsschienen, Rollen, Lager, Gleitschutzauflagen
- Spannelemente von Schnelltrennsystemen
- Spülkopfdichtungen
- Gleit- und Wälzlager die nicht im Ölbad laufen
- Wellendichtringe und Dichtelemente
- Reib- und Überlastkupplungen, Bremsvorrichtungen
- Kohlebürsten, Kollektoren / Anker
- Hilfs-, Betriebsstoffe
- Leichtlöseringe
- Regelpotentiometer und manuelle Schaltelemente
- Befestigungselemente wie Dübel, Anker und Schrauben
- Sicherungen und Leuchten
- Bowdenzüge
- Lamellen
- Membranen
- Zündkerzen, Glühkerzen
- Teile des Reversierstarters wie Anwerfseil Anwerfklinke, Anwerfrolle, Anwerffeder
- Abdichtbürsten, Dichtgummi, Spritzschutzlappen
- Filter aller Art
- Antriebs-, Umlenkrollen und Bandagen
- Seilschlagschutzelemente
- Lauf- und Antriebsräder
- Wasserpumpen
- Schnittguttransportrollen
- Bohr-, Trenn- und Schneidwerkzeuge
- Energiespeicher.

4. Bei berechtigter Beanstandung können wir nach eigener Wahl das Gerät gebrauchsfähig machen und/oder gegen Rückgabe des Gerätes Ersatzlieferung vornehmen. Ersetzte Teile bzw. Geräte gehen in unser Eigentum über.

5. Eine Beanstandung ist schriftlich unter Angabe von Maschinenummer, Rechnungsnummer und -datum vorzunehmen.

6. Eine Ausbesserung erfolgt im Lieferwerk. Bei Reparaturarbeiten, die nur nach zwingender vorheriger Zustimmung von uns auf Wunsch des Käufers bei diesem oder bei einem Dritten durchgeführt werden dürfen, trägt der Käufer die hierdurch entstehenden Mehrkosten des Monteurs und etwaiger Hilfskräfte. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Käufer selbst oder dritte, nicht autorisierte, Personen Eingriffe am Kaufgegenstand vornehmen.
7. Falls der Austausch von Baugruppen oder Bauteilen durch den Käufer oder Dritte ausdrücklich mit uns vereinbart wurde, kann die eventuelle Anerkennung des Gewährleistungsfalles erst nach der Rücksendung des oder der beanstandeten Teile erfolgen.
8. Der Käufer hat im Rahmen der gesetzlichen Regelungen nur dann das Recht zum Rücktritt vom Vertrag, wenn wir eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung gem. Ziff.4 trotz Vorliegen eines Mangels verweigern oder eine uns hierzu gesetzte angemessene Frist fruchtlos verstreicht. Bei einem nur unerheblichen Mangel hat der Käufer lediglich ein Minderungsrecht. Im Übrigen ist eine Minderung des Kaufpreises ausgeschlossen. Für Schadenersatz aufgrund eines Mangels und Mangelfolgeschäden haften wir nicht; es sei denn, diese treten aufgrund von uns zu vertretenden Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf.
9. Es wird keine Gewähr übernommen für Schäden, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind:
- fehlerhafte Installation,
 - unsachgemäße Bedienung und Überbeanspruchung,
 - dauernde Überlastung, die zu Schäden in den Wicklungen des Ankers und der Feldspule führen,
 - äußere Einwirkungen, z. B. Transportschäden oder Schäden durch Witterungseinflüsse oder sonstige Naturerscheinungen,
 - Verwendung von Ergänzungs- und Zubehörteilen, die nicht mit unseren Geräten abgestimmt sind.
10. Bei Anlaß zur Beanstandung eines Diamant-Werkzeuges ist dieses sofort aus der Maschine zu nehmen! Zur Wahrung von Interessen und um eine sachgerechte Prüfung durchführen zu können, ist eine Segmenthöhe von mindestens 20 % erforderlich. Bei Nichtbeachtung gehen eventuelle Ersatzansprüche verloren!
11. Werden von uns Gewährleistungsansprüche erfüllt, so wird dadurch weder die Gewährleistungsfrist verlängert noch eine neue Gewährleistungsfrist für das Gerät in Lauf gesetzt. Die Gewährleistungsfrist für eingebaute Ersatzteile endet nicht früher und nicht später als die Gewährleistungsfrist für das Gerät.
12. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
13. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist für beide Teile Celle.

CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH, Celle

Januar 2005



**Diamant-Trennscheiben • Diamant-Bohrkronen • Fugenschneider
Bohrmaschinen • Wandsägen • Seilsägen • Kettensägen • Tischesägen
Stahlbeton-Brechgeräte**

**CEDIMA® GmbH
Lärchenweg 3
D-29227 Celle**

**Tel.: +49 (0) 51 41 / 88 54-0
Fax : +49 (0) 51 41 / 8 64 27**

**e-mail: info@cedima.de
internet: www.cedima.de
www.cedima.com**